



Gesetz- und Verordnungsblatt

der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche

Nummer 1

Kiel, 3. Januar 2011

Inhalt

I. Gesetze, Rechtsverordnungen, Verwaltungsvorschriften

Kirchengesetz zu dem Vertrag vom 7. Juli 2010 zur 1. Änderung des Vertrages über die Bildung einer Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland. Vom 25. November 2010.....	2
Sechzehntes Kirchengesetz zur Änderung des Kirchenbesoldungsgesetzes (16. Kirchenbesoldungsänderungsgesetz – 16. KBesÄndG). Vom 3. Dezember 2010.....	3
Drittes Kirchengesetz zur Änderung des Kirchengesetzes über die Ordnung der Diakoniehilfswerke der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche. Vom 9. Dezember 2010.....	4
Ordnung für den Bauausschuss der Kirchenleitung der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche. Vom 22. November 2010.....	4
Zulagenverordnung (ZulagenVO). Vom 9. Dezember 2010.....	5

II. Bekanntmachungen

Bekanntmachung über das Inkrafttreten des VVZG-EKD.....	6
Anpassung der Besoldungs- und Versorgungsbezüge 2010/2011.....	7
Nachberufung in das Kirchengesetz für mitarbeitervertretungsrechtliche Streitigkeiten	36
Zusammensetzung des Kirchengesetzes für mitarbeitervertretungsrechtliche Streitigkeiten der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche nach § 9 KGMVG.....	36
Bestellung von Glockensachverständigen für die Beratung der kirchlichen Körperschaften... ..	37
Bestellung von Orgelsachverständigen für die Beratung der kirchlichen Körperschaften.....	37
Pfarrstellenaufhebungen.....	38

III. Pfarrstellenausschreibungen

Pfarrstellen innerhalb der Nordelbischen Kirche.....	38
Pfarrstellen außerhalb der Nordelbischen Kirche.....	41

IV. Stellenausschreibungen

Kirchenmusik.....	42
Soziale und bildende Berufe.....	44
Verwaltung und sonstige Berufe.....	44

V. Personalnachrichten

.....	45
-------	----

I. Gesetze, Rechtsverordnungen, Verwaltungsvorschriften

**Kirchengesetz
zu dem Vertrag vom 7. Juli 2010
zur 1. Änderung des Vertrages
über die Bildung einer Evangelisch-
Lutherischen Kirche
in Norddeutschland.
Vom 25. November 2010**

Die Synode hat unter Beachtung von Artikel 69 Absatz 3 der Verfassung das folgende Kirchengesetz beschlossen:

Artikel 1

Zustimmung zum Änderungsvertrag

(1) Dem am 7. Juli 2010 in Ratzeburg unterzeichneten Vertrag zur 1. Änderung des Vertrages über die Bildung einer Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland wird zugestimmt.

(2) Der Vertrag wird nachstehend veröffentlicht.

(3) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 2 in Kraft tritt, ist im Gesetz- und Verordnungsblatt der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche bekannt zu machen.

Artikel 2

Inkrafttreten

Dieses Kirchengesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

*

Das vorstehende, von der Synode am 19. November 2010 beschlossene Kirchengesetz wird hiermit verkündet.

Kiel, 25. November 2010

Der Vorsitzende der Kirchenleitung
Gerhard Ulrich
Bischof

Az.: 1542 (R) – R Eb/R Un

*

**Vertrag
zur 1. Änderung des Vertrages
über die Bildung einer Evangelisch-Lutherischen
Kirche in Norddeutschland**

Die Evangelisch-Lutherische Landeskirche
Mecklenburgs,
die Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche
und
die Pommersche Evangelische Kirche
schließen folgenden Vertrag:

Artikel 1

Der Vertrag über die Bildung einer Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland vom 5. Februar 2009 (KABl. ELLM S. 23, GVOBl. NEK S. 94, ABl. PEK S. 5) wird wie folgt geändert:

1. § 2 Absatz 2 wird folgender Satz 3 angefügt:
„Der Verband kann weitere Gesetze für die gemeinsame Kirche erarbeiten und beschließen.“
2. § 7 Absatz 1 wird folgender Buchstabe c angefügt:
„c) Sie beschließt über weitere Gesetze für die gemeinsame Kirche.“
3. § 14 wird wie folgt geändert:
 - a) in Absatz 1 wird ein neuer Buchstabe c eingefügt:
„c) Sie kann der Verfassunggebenden Synode spätestens zu ihrer zweiten Sitzung Entwürfe weiterer Gesetze für die gemeinsame Kirche vorlegen.“
 - b) Die bisherigen Buchstaben c bis h werden die Buchstaben d bis i.
 - c) In Absatz 2 Satz 3 wird die Angabe „Buchstabe d Satz 2“ ersetzt durch die Angabe „Buchstabe e Satz 2“.
4. In § 21 Absatz 2 wird die Angabe „§ 14 Absatz 1 Buchstaben a bis d“ ersetzt durch die Angabe „§ 14 Absatz 1 Buchstabe a bis e“.
5. Die Überschrift des Vierten Abschnittes wird wie folgt gefasst:

„Vierter Abschnitt
Das Verfahren der Verfassung- und
Gesetzgebung“

6. § 22 wird wie folgt geändert:
 - a) Es wird ein neuer Absatz 2 eingefügt:
„(2) Die Gemeinsame Kirchenleitung kann der Verfassunggebenden Synode spätestens zu ihrer zweiten Sitzung Entwürfe weiterer Gesetze für die gemeinsame Kirche vorlegen.“
 - b) Der bisherige Absatz 2 wird Absatz 3. In diesen werden nach dem Komma die Wörter „über Vorlagen nach Absatz 2 in zwei Lesungen,“ eingefügt.
7. § 23 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 1 werden nach dem Wort „Lesung“ die Wörter „über Vorlagen nach § 22 Absatz 1 und 2“ eingefügt.
 - b) In Absatz 2 Satz 1 werden nach dem Wort „Lesung“ die Wörter „von Vorlagen nach § 22 Absatz 1“ eingefügt.

- c) Es wird folgender Absatz 3 angefügt:
 „(3) Mit den Beschlüssen wird das Ergebnis der ersten Lesung von Vorlagen nach § 22 Absatz 2 in die Ausschüsse nach § 12 Absatz 1 überwiesen. Der von der Verfassunggebenden Synode mit der Federführung beauftragte Ausschuss leitet ihr die Beschlussvorlage für die zweite Lesung von Vorlagen nach § 22 Absatz 2 zu. Diese Beschlussvorlagen sind jeweils mit einer Stellungnahme der Gemeinsamen Kirchenleitung zu versehen.“
8. § 24 wird wie folgt geändert:
- a) In Absatz 1 werden nach dem Wort „Lesung“ die Wörter „über Vorlagen nach § 22 Absatz 1 und 2“ eingefügt.
- b) Absatz 2 wird wie folgt geändert:
- aa) In Satz 1 werden nach dem Wort „Lesung“ die Wörter „von Vorlagen nach § 22 Absatz 1“ eingefügt.
- bb) In Satz 2 werden nach dem Wort „Lesung“ die Wörter „von Vorlagen nach § 22 Absatz 1“ eingefügt.
9. In § 26 Absatz 3 werden nach dem Wort „Kirche“ die Wörter „und für weitere Gesetze für die gemeinsame Kirche“ eingefügt.
10. Im Inhaltsverzeichnis wird die Überschrift des Vierten Abschnittes wie folgt gefasst:
 „Vierter Abschnitt: Das Verfahren der Verfassungs- und Gesetzgebung“.

Artikel 2

Diese Vereinbarung tritt gemäß § 27 des Vertrages über die Bildung einer Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland vom 5. Februar 2009 in Kraft.

Diese Vereinbarung ist dreifach ausgefertigt. Jeder Vertragspartner erhält eine Ausfertigung.

Ratzeburg, 7. Juli 2010

Für die Evangelisch-Lutherische Landeskirche
 Mecklenburgs

Dr. Andreas von Maltzahn
 Landesbischof und Vorsitzender der Kirchenleitung

Heiner Möhring
 Präses der Landessynode

Für die Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche

Gerhard Ulrich
 Bischof und Vorsitzender der Kirchenleitung

Dr. Friedrich August Bonde
 Mitglied der Kirchenleitung

Für die Pommersche Evangelische Kirche

Dr. Hans-Jürgen Abromeit
 Bischof und Vorsitzender der Kirchenleitung

Peter von Loeper
 Konsistorialpräsident

Sechzehntes Kirchengesetz zur Änderung des Kirchenbesoldungsgesetzes (16. Kirchenbesoldungsänderungsgesetz – 16. KBesÄndG). Vom 3. Dezember 2010

Die Synode hat das folgende Kirchengesetz beschlossen:

Artikel 1

Das Kirchenbesoldungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Juli 2010 (GVOBl. S. 218) wird wie folgt geändert:

1. § 2 Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Für die Gewährung von Aufwandsentschädigungen (§ 17 des Bundesbesoldungsgesetzes), Erschwerniszulagen (§ 47 des Bundesbesoldungsgesetzes), andere Zulagen und Vergütungen (§ 51 des Bundesbesoldungsgesetzes) sowie von Zuschüssen zur Abmilderung von Härten und aufgrund besonderer örtlicher Verhältnisse am Dienort trifft die Kirchenleitung die notwendigen Regelungen durch Rechtsverordnung.“

2. In der Anlage (Besoldungsordnungen A und B) zu § 6 Absatz 1 wird in der jeweiligen Fußnote 3 zu den Besoldungsgruppen A 13 und A 14 die Betragsangabe „127,82 Euro“ ersetzt durch die Betragsangabe „131,02 Euro“.

Artikel 2

Dieses Kirchengesetz tritt mit Wirkung vom 1. Juli 2010 in Kraft.

*

Das vorstehende, von der Synode am 20. November 2010 beschlossene Kirchengesetz wird hiermit verkündet.

Kiel, 3. Dezember 2010

Der Vorsitzende der Kirchenleitung
 Gerhard Ulrich
 Bischof

Az.: 3510 – R Gö

**Drittes Kirchengesetz
zur Änderung des Kirchengesetzes über die
Ordnung der Diakonie-Hilfswerke der
Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen
Kirche.**

Vom 9. Dezember 2010

Die Synode hat das folgende Kirchengesetz beschlossen:

Artikel 1

Das Kirchengesetz über die Ordnung der Diakonie-Hilfswerke der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche vom 1. Februar 1992 (GVOBl. S. 86), zuletzt geändert durch das Kirchengesetz vom 8. Februar 1997 (GVOBl. S. 50), wird wie folgt geändert:

1. In § 1 wird die Angabe „Artikel 60 Buchstabe a“ durch die Angabe „Artikel 4 Absatz 2 Buchstabe a“ ersetzt.
2. In § 4 Absatz 3 wird vor dem Wort „Hilfswerkausschuss“ in seiner jeweiligen Flexionsform das Wort „jeweilig“ in der jeweils zutreffenden Flexionsform eingefügt.
3. § 7 wird wie folgt geändert:

- a) Die Überschrift wird wie folgt gefasst:

„§ 7
Hilfswerkausschüsse“

- b) Die Absätze 1 bis 3 werden wie folgt gefasst:
 1. (1) Die Kirchenleitung beruft nach Anhörung der Landespastorin oder des Landespastors die zu berufenden Mitglieder des jeweiligen Hilfswerkausschusses für sechs Jahre.
 2. Wiederberufung ist zulässig.
 3. Scheidet ein Mitglied vor Ablauf der Zeit aus, so wird unverzüglich ein Ersatzmitglied auf die restliche Zeit berufen.

(2) Der Hilfswerkausschuss des Diakonie-Hilfswerks Schleswig-Holstein besteht aus der Landespastorin oder dem Landespastor des Diakonischen Werkes Schleswig-Holstein – Landesverband der Inneren Mission e. V. als Vorsitzender oder Vorsitzendem und sechs weiteren Mitgliedern.

(3) 1. Der Hilfswerkausschuss des Diakonie-Hilfswerks Hamburg besteht aus sieben stimmberechtigten Mitgliedern und der Landespastorin oder dem Landespastor des Diakonischen Werkes Hamburg – Landesverband der Inneren Mission e. V. mit beratender Stimme. 2. Berufen werden je zwei Mitglieder des Hilfswerkausschusses auf Vorschlag der Kirchenkreise Hamburg-Ost und Hamburg-West/Südholstein sowie das zuständige hauptamtliche Mitglied des Kollegiums des Nordelbischen Kirchenamtes und ein ehrenamtliches Mitglied der Kirchenleitung. 3. Auf Vorschlag der Mitglieder nach Satz 2 beruft die Kirchenleitung eine in sozialpolitischen Fragen erfahrene Person als weiteres Mitglied in den Hilfswerkausschuss.“

- c) Die bisherigen Absätze 3 und 4 werden Absätze 4 und 5.
4. § 8 wird wie folgt geändert:

- a) Die Überschrift wird wie folgt gefasst:

„§ 8
Aufgaben der Hilfswerkausschüsse“

- b) Dem Absatz 2 wird folgender letzter Satz angefügt.

„Der Hilfswerkausschuss des Diakonie-Hilfswerks Hamburg berät und bestimmt darüber hinaus die inhaltliche Ausrichtung und die Arbeitsfelder des Hilfswerks und legt dem Aufsichtsrat des Diakonischen Werkes Hamburg – Landesverband der Inneren Mission e. V. unter Berücksichtigung der Satzung des Diakonischen Werkes Vorschläge für die Besetzung der Geschäftsführung des Diakonie-Hilfswerks vor.“

Artikel 2

Dieses Kirchengesetz tritt am 1. Januar 2011 in Kraft.

*

Das vorstehende, von der Synode am 20. November 2010 beschlossene Kirchengesetz wird hiermit verkündet.

Kiel, 9. Dezember 2010

Der Vorsitzende der Kirchenleitung
Gerhard Ulrich
Bischof

Az.: 5160-2 – M Kt

**Ordnung
für den Bauausschuss der Kirchenleitung
der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche.
Vom 22. November 2010**

Die Kirchenleitung hat aufgrund von § 5 des Kirchengesetzes der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche vom 9. Juni 2009 (GVOBl. S. 215) die folgende Ordnung beschlossen:

§ 1

Aufgaben

(1) 1. Der Bauausschuss hat vornehmlich die Aufgabe, das Nordelbische Kirchenamt in Bauangelegenheiten zu beraten. 2. Die Beratung ist vorgesehen bei Neubau, Umbau, Erweiterungen, wesentlichen Veränderungen sowie Verkauf oder Abbruch von Kirchen, Kapellen und anderen dem Gottesdienst dienenden Gebäuden und Räumen. 3. Auf Wunsch der Bauherren erfolgt Beratung auch bei Bauvorhaben, für die eine kirchenaufsichtliche Genehmigung nicht erforderlich ist.

(2) Der Bauausschuss kann die Kirchengemeinden, Kirchenkreise und die aus ihnen gebildeten Verbände in gleicher Weise beraten.

(3) Der Bauausschuss beobachtet und begleitet das kirchliche Baugeschehen und berichtet der Kirchenleitung in regelmäßigen Abständen. Er kann der Kirchenleitung Empfehlungen geben.

§ 2

Mitglieder

(1) Zu Mitgliedern des Bauausschusses werden durch die Kirchenleitung berufen:

- a) drei Pastorinnen oder Pastoren,
- b) drei freiberufliche Architektinnen oder Architekten,
- c) zwei auf dem Gebiet der kirchlichen Kunst sachverständige Personen,
- d) ein Mitglied der Kirchenleitung,
- e) eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter des Denkmalschutzamtes der Freien und Hansestadt Hamburg,
- f) eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter des Landesamtes für Denkmalpflege des Landes Schleswig-Holstein,
- g) eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter der Denkmalschutzbehörde der Hansestadt Lübeck,
- h) eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter des Gottesdienst-Institutes Nordelbien.

(2) Die freiberuflichen Architektinnen oder Architekten können einmal wiederberufen werden.

(3) Weitere Personen können im Einzelfall zur Teilnahme an Ausschusssitzungen mit beratender Stimme von der oder dem Vorsitzenden eingeladen werden.

§ 3

Geschäftsführung

Dem Nordelbischen Kirchenamt obliegt die Geschäftsführung.

§ 4

Sitzungsablauf

Die oder der Vorsitzende beruft die Sitzungen ein und leitet sie. Der Bauausschuss ist beschlussfähig bei Anwesenheit von sieben Mitgliedern. Über die Sitzung ist eine Niederschrift anzufertigen.

§ 5

Anzuwendende Vorschriften

Im Übrigen gilt die Rechtsverordnung über die Berufung und Tätigkeit von Ausschüssen der Kirchenleitung und die Bestellung von Beauftragten der Kirchenleitung vom 10. Mai 1977 (GVOBl. S. 122), zuletzt geändert durch die Rechtsverordnung vom 7. Juni 1994 (GVOBl. S. 130).

§ 6

Schlussbestimmungen

Die Ordnung tritt am 1. November 2010 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Ordnung für einen Bauausschuss der Kirchenleitung der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche vom 7. Juni 2004 (GVOBl. S. 151) außer Kraft.

Kiel, 22. November 2010

Der Vorsitzende der Kirchenleitung
Gerhard Ulrich
Bischof

Az.: 675. 2 – B Pr/B Lie

Zulagenverordnung (ZulagenVO).

Vom 9. Dezember 2010

Die Kirchenleitung hat aufgrund von § 2 Absatz 2 in Verbindung mit Absatz 8 des Kirchenbesoldungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Juli 2010 (GVOBl. S. 218), das zuletzt durch das Kirchengesetz vom 3. Dezember 2010 (GVOBl. 2011 S. 3) geändert worden ist, die folgende Rechtsverordnung erlassen:

§ 1

Inselzulage, Pensionskinderzulage (zu § 47 BBesG)

(1) Pastorinnen und Pastoren mit dienstlichem Wohnsitz auf einer Insel oder Hallig ohne Straßenverbindung zum Festland wird eine widerrufliche nicht ruhegehaltfähige Inselzulage gewährt. Diese beträgt für Helgoland monatlich 112,75 Euro, im Übrigen monatlich 82 Euro.

(2) Pastorinnen und Pastoren mit dienstlichem Wohnsitz auf einer Insel oder Hallig ohne Straßenverbindung zum Festland wird auf Antrag für jedes Kind, für das der Pastorin oder dem Pastor eine höhere Stufe des Familienzuschlages zusteht, eine Zulage in Höhe des dreifachen Betrages des jeweilig zustehenden Kindergeldes für zweite Kinder gewährt, wenn und solange das Kind eine weiterführende Schule oder eine Förderschule besucht und aus diesem Grunde mangels vorhandener Schulen auf der Insel (Hallig) auf dem Festland untergebracht werden muss (Pensionskind). Diese Zulage ist nicht ruhegehaltfähig und wird nur gewährt, soweit die Besoldungsempfängerin bzw. der Besoldungsempfänger oder das Kind nicht entsprechende Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz oder anderen staatlichen Vorschriften erhält oder erhalten kann; diese Voraussetzung ist durch Vorlage entsprechender Nachweise (abschlägige Bescheide) zu belegen.

§ 2**Fahrkostenzuschuss
(zu § 51 BBesG)**

Sind durch Dienstvereinbarung Regelungen zur Erstattung von Kosten für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte getroffen und wird den Mitarbeitenden aufgrund dessen ein Arbeitgeberzuschuss für vergünstigte Fahrkarten zur Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln gewährt, so kann dieser widerruflich auch den von der Dienstvereinbarung betroffenen Besoldungsempfängerinnen und Besoldungsempfängern gewährt werden.

§ 3**Aufwandsentschädigung
(zu § 17 BBesG)**

1Der Höchstbetrag einer Aufwandsentschädigung für Pastorinnen und Pastoren sowie Kirchenbeamtinnen und Kirchenbeamte nach § 17 des Bundesbesoldungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2009 (BGBl. I S. 1434) beträgt monatlich 110 Euro. 2Nach einer Vakanzvertretung von drei Monaten erhält anstelle der Amtsinhaberin oder des Amtsinhabers nach Satz 1 die Vertreterin oder der Vertreter die Aufwandsentschädigung in voller Höhe, bei mehreren Vertreterinnen oder Vertretern den jeweils entsprechenden Anteil.

§ 4**Jubiläumszuwendungen
für Pastorinnen und Pastoren**

Bei der Anwendung der Vorschriften des Bundes über die Gewährung von Jubiläumszuwendungen rechnet die Dienstzeit bei Pastorinnen und Pastoren und ordinierten Kirchenbeamtinnen und ordinierten Kirchenbeamten vom Tage der Ordination an.

§ 5**Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

(1) Diese Rechtsverordnung tritt mit Wirkung vom 1. Juli 2010 in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Sonderzahlungs- und Entschädigungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Dezember 2004 (GVOBl. 2005 S. 2) außer Kraft.

Die vorstehende, von der Kirchenleitung am 6./7. Dezember 2010 beschlossene Rechtsverordnung wird hiermit verkündet.

Kiel, 9. Dezember 2010

Der Vorsitzende der Kirchenleitung
Gerhard Ulrich
Bischof

Az.: 3511-1 – R Gö

II. Bekanntmachungen**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten des VVZG-EKD**

Hiermit wird nach § 2 Absatz 3 VVZG-EKDZustG bekannt gemacht:

Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland hat am 3. Dezember 2010 die Dritte Verordnung über das Inkrafttreten des Verwaltungsverfahrens- und -zustellungsgesetzes der Evangelischen Kirche in Deutschland (ABl. EKD S. 351) beschlossen. Danach tritt das Verwaltungsverfahrens- und -zustellungsgesetz der Evangelischen Kirche in Deutschland (VVZG-EKD) vom 28. Oktober 2009 (ABl. EKD 2009 S. 334, 2010 S. 296; GVOBl. 2010 S. 315) für die Nordelbische

Evangelisch-Lutherische Kirche am 1. Januar 2011 in Kraft. Zum gleichen Zeitpunkt tritt nach ihrer Nummer 6 die Verwaltungsvorschrift zur Anwendung des VVZG-EKD vom 12. Oktober 2010 (GVOBl. S. 333) in Kraft.

Kiel, 16. Dezember 2010

Nordelbisches Kirchenamt
Im Auftrag

Dr. Matthias Triebel

Az.: 1201-2 – R Tr

Anpassung der Besoldungs- und Versorgungsbezüge 2010/2011

Der Bund hat am 30. September 2010 dem Bundesbesoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetz 2010/2011 (BBVAnpG 2010/2011) zugestimmt (BGBl. I S. 1552, 1693).

Die Kirchenleitung hat auf ihrer Sitzung am 7./8. Juni 2010 gemäß § 2 Absatz 1 KBesG, § 2 Absatz 1 KVersG diesen Gesetzesentwurf zustimmend zur Kenntnis genommen und abweichende Regelungen für den Bereich der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche nicht erlassen.

Zur Durchführung des BBVAnpG 2010/2011 weisen wir daher für den Bereich der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche auf Folgendes hin:

1. Anhebung der Dienst- und Versorgungsbezüge in den Jahren 2010 und 2011 in drei Schritten:
 - lineare Erhöhung um 1,2 Prozent ebenfalls ab 1. Januar 2010,
 - lineare Erhöhung um 0,6 Prozent ab 1. Januar 2011,
 - lineare Erhöhung um 0,3 Prozent ab 1. August 2011.

Die Anpassung der Versorgungsbezüge zum 1. Januar 2010 und 1. Januar 2011 erfolgt unter Anwendung der mit dem Versorgungsänderungsgesetz 2001 eingeführten schrittweisen Abflachung des Versorgungsniveaus. Diese beiden Anpassungen werden dementsprechend um insgesamt 1,08 Prozentpunkte vermindert. Die Hälfte der dadurch verminderten Versorgungsanpassungen wird der seit 1998 bestehenden Versorgungsrücklage der Nordelbischen Kirche nach § 6d KBesG zugeführt.

Die zum 1. August 2011 vorgesehene Erhöhung ist unter Anwendung des § 14a Absatz 2 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes gegenüber dem tariflichen Erhöhungssatz um 0,2 Prozentpunkte vermindert. Diese Verminderung wird der Versorgungsrücklage der Nordelbischen Kirche nach § 6d KBesG zugeführt.

2. Für Empfängerinnen und Empfänger von Dienstbezügen wird ergänzend eine Einmalzahlung von 240 Euro im Januar 2011 gezahlt.
3. Die Anwärterbezüge erhöhen sich entsprechend dem Tarifergebnis mit den gleichen linearen Erhöhungssätzen und -zeitpunkten wie die Dienstbezüge. Zusätzlich wird für Empfängerinnen und Empfänger von Anwärterbezügen eine Einmalzahlung von 50 Euro im Januar 2011 gezahlt.

4. Bei den Anlagen 1 bis 4 und 20 handelt es sich um die Tabellen – Stand 31. Dezember 2009 – (GVOBl. 2008 S. 216), wie sie vor dem Umstellen aufgrund des Dienstrechtsneuordnungsgesetzes zum 1. Juli 2010 (vgl. GVOBl. 2010 S. 78) Anwendung fanden, multipliziert mit dem Faktor 1,2 Prozent (lineare Erhöhung rückwirkend zum 1. Januar 2010 – siehe zu 1.).

Der Differenzbetrag für die Monate Januar bis Juni 2010 wurde mit den Bezügen des Monats September 2010 nachgezahlt.

5. Die beigegefügte Tabellen
 - der Anlagen 5 bis 8 und 21 sind ab dem 1. Juli 2010,
 - der Anlagen 9 bis 12 und 22 sind ab dem 1. Januar 2011 und
 - der Anlagen 13 bis 16 und 23 sind ab dem 1. August 2011

für die Dienst- und Versorgungsbezüge der Besoldungsgruppen A 1 bis A 16 und der Besoldungsgruppen B, W und C der Kirchenbeamtinnen und Kirchenbeamten, der Pastorinnen und Pastoren sowie für Bezüge der Vikarinnen und Vikare und der Kirchenbeamtinnen und Kirchenbeamten im Vorbereitungsdienst anzuwenden.

Ab dem Monat September 2010 (im September für die Monate Juli bis September) und danach monatlich fortlaufend wurden diese Erhöhungen bereits als Abschlagszahlungen geleistet.

6. Die Anlagen 17, 18 und 19 enthalten die ab dem 1. Juli 2010, dem 1. Januar 2011 sowie dem 1. August 2011 geltenden Überleitungstabellen.
7. Die zum 1. Januar 2011 beabsichtigte Wiederaufhebung eines weiteren Teils der Sonderzahlung wird aufgrund des o. g. Gesetzes bis einschließlich 2014 ausgesetzt.

Kiel, 7. Dezember 2010

Nordelbisches Kirchenamt
Im Auftrag
Görlitz

Az.: 3511 – R Gö

*

Anlage 1

Gültig ab 1. Januar 2010

1. Bundesbesoldungsordnung A

Besoldungsgruppe	Grundgehaltssätze (Monatsbeträge in Euro)															
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7	Stufe 8	Stufe 9	Stufe 10	Stufe 11	Stufe 12				
A 2	1 635,25	1 673,443	1 711,646	1 749,84	1 788,03	1 826,25	1 864,46									
A 3	1 701,22	1 741,854	1 782,496	1 823,14	1 863,8	1 904,45	1 945,10									
A 4	1 738,63	1 786,504	1 834,341	1 882,21	1 930,06	1 977,91	2 025,75									
A 5	1 752,25	1 813,524	1 861,139	1 908,73	1 956,35	2 003,96	2 051,57	2 099,18								
A 6	1 792,47	1 844,755	1 897,034	1 949,29	2 001,56	2 053,84	2 106,13	2 158,39	2 210,66							
A 7	1 868,90	1 915,868	1 981,648	2 047,43	2 113,21	2 178,99	2 244,78	2 291,73	2 338,70	2 385,71						
A 8		1 982,619	2 038,816	2 123,11	2 207,40	2 291,68	2 376,00	2 432,20	2 488,38	2 544,59	2 600,78					
A 9		2 108,806	2 164,111	2 254,07	2 344,02	2 433,99	2 523,96	2 585,78	2 647,66	2 709,49	2 771,35					
A 10		2 268,084	2 344,925	2 460,17	2 575,47	2 690,73	2 805,99	2 882,83	2 959,67	3 036,51	3 113,34					
A 11			2 606,325	2 724,43	2 842,52	2 960,64	3 078,75	3 157,49	3 236,21	3 314,98	3 393,72	3 472,45				
A 12			2 798,939	2 939,76	3 080,55	3 221,37	3 362,18	3 456,06	3 549,91	3 643,79	3 737,69	3 831,54				
A 13			3 143,707	3 295,76	3 447,83	3 599,88	3 751,93	3 853,30	3 954,67	4 056,05	4 157,42	4 258,79				
A 14			3 269,681	3 466,88	3 664,06	3 861,23	4 058,41	4 189,86	4 321,31	4 452,76	4 584,22	4 715,68				
A 15						4 240,77	4 457,55	4 630,99	4 804,42	4 977,86	5 151,28	5 324,72				
A 16						4 678,18	4 928,91	5 129,49	5 330,09	5 530,65	5 731,23	5 931,82				

2. Bundesbesoldungsordnung B

	Grundgehaltssätze (Monatsbeträge in Euro)
B 1	5 324,72
B 2	6 185,60
B 3	6 550,04
B 4	6 931,74
B 5	7 369,69
B 6	7 783,23
B 7	8 185,52
B 8	8 604,80
B 9	9 125,39
B 10	10 742,06
B 11	11 158,72

3. Bundesbesoldungsordnung W

	Grundgehaltssätze (Monatsbeträge in Euro)
W1	3 706,16
W2	4 226,02
W3	5 120,10

Gültig ab 1. Januar 2010

Anlage 2

Familienzuschlag
(Monatsbeträge in Euro)

	Stufe 1 (§ 40 Absatz 1)	Stufe 2 (§ 40 Absatz 2)
Besoldungsgruppen A 2 bis A 8	107,54	204,12
übrige Besoldungsgruppen	112,92	209,50

Bei mehr als einem Kind erhöht sich der Familienzuschlag für das zweite zu berücksichtigende Kind um 96,59 Euro, für das dritte und jedes weitere zu berücksichtigende Kind um 300,95 Euro.

Anrechnungsbetrag nach § 39 Absatz 2 Satz 1**BBesG Stand 31.12.2009**

- in den Besoldungsgruppen A 2 bis A 8: 99,95 Euro
- in den Besoldungsgruppen A 9 bis A 12: 106,11 Euro

Gültig ab 1. Januar 2010

Anlage 3

Anwärtergrundbetrag
(Monatsbeträge in Euro)

Eingangsamt, in das der Anwärter nach Abschluss des Vorbereitungsdienstes unmittelbar eintritt	Grundbetrag
A 2 bis A 4	781,93
A 5 bis A 8	898,46
A 9 bis A 11	950,56
A 12	1 085,47
A 13	1 116,17
A 13 + Zulage (Nummer 27 Abs. 1 Buchstabe c der Vorbemerkungen zu den Bundesbesoldungsordnungen A und B)	
oder R 1	1 149,87

Gültig ab 1. Januar 2010

Anlage 4

Amtszulagen, Stellenzulagen, Zulagen, Vergütungen (Monatsbeträge) - in der Reihenfolge der Gesetzesstellen -			
Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro Vomhundert, Bruchteil	Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro Vomhundert, Bruchteil
Bundesbesoldungsgesetz		Nummer 6 Abs. 1	
§ 44 bis zu	102,26	Buchstabe a	460,16
§ 48 Abs. 2 bis zu	102,26	Buchstabe b	368,13
§ 78 bis zu	76,69	Buchstabe c	294,50
Bundesbesoldungsordnungen A und B		Nummer 6 a	102,26
Vorbemerkungen		Nummer 7	
Nummer 2 Abs. 2	127,82	Die Zulage beträgt für	
Nummer 4	51,13	Beamte und Soldaten der	12,5 v. H. des Endgrundgehalts oder, bei festen Gehältern, des Grundgehalts der Besoldungsgruppen
Nummer 4a	76,69	A 2 bis A 5	A 5
Nummer 5		A 6 bis A 9	A 9
Die Zulage beträgt für		A 10 bis A 13	A 13
Mannschaften,		A 14, A 15, 1A 15	
Unteroffiziere/Beamte	35,79	A 16, B 2 bis B 3	
der Besoldungsgruppen A 5 und A 6		B 5 bis B 7	B 6
Unteroffiziere/Beamte		B 8 bis B 10	B 9
der Besoldungsgruppen A 7 bis A 9	51,13	B 11	B 11
Offiziere/Beamte des gehobenen und höheren Dienstes	76,69	*) Nach Maßgabe des Artikels 1 § 5 des Haushaltsstrukturgesetzes vom 18. Dezember 1975 (BGBl. I S. 3091).	
Nummer 5a		Nummer 8	
Abs. 1		Die Zulage beträgt für Beamte der Besoldungsgruppen	
Buchstabe a	92,03	A 2 bis A 5	115,04
Buchstabe b	153,39	A 6 bis A 9	153,39
Buchstabe c	219,86	A 10 und höher	191,73
Abs. 2		Nummer 8a	
Nr. 1 Buchstabe a	138,05	die Zulage beträgt für Beamte der Besoldungsgruppen	
Buchstabe b	102,26	A 2 bis A 5	70,06
Nr. 2 Buchstabe a	102,26	A 6 bis A 9	95,53
Buchstabe b	40,90	A 10 bis A 13	117,82
Nr. 3	66,47	A 14 und höher	140,11
Nr. 4 und 5	61,36	für Anwärter der Laufbahngruppe	
Nr. 6 Buchstabe a	102,26	des mittleren Dienstes	50,96
Buchstabe b	102,26	des gehobenen Dienstes	66,87
Nr. 7 Buchstabe a	102,26	des höheren Dienstes	82,80
Buchstabe b	40,90		
Nr. 8 Buchstabe a	127,82		
Buchstabe b	66,47		
Nr. 9	61,36		

Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro Vomhundert, Bruchteil	Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro Vomhundert, Bruchteil
Nummer 8b die Zulage beträgt für Beamte der Besoldungsgr A 2 bis A 5 A 6 bis A 9 A 10 bis A 13 A 14 und höher	92,03 122,71 153,39 184,07	Nummer 21 Numer 25 Numer 26 Abs. 1 Die Zulage beträgt für Beamte des mittleren Dienstes des gehobenen Dienstes	190,36 38,35 17,05 38,35
Nummer 9 Die Zulage beträgt nach einer Dienstzeit von einem Jahr von zwei Jahren	63,69 127,38	Nummer 27 Abs. 1 Buchstabe a Doppelbuchstabe aa Doppelbuchstabe bb Buchstabe b Buchstabe c	17,57 68,74 76,40 76,40
Nummer 9a Abs. 1 Buchstabe a Buchstabe b Buchstabe c Abs. 2 Buchstabe a Buchstabe b	102,26 204,52 153,39 40,90 51,13	Abs. 2 Buchstabe a Doppelbuchstabe bb Buchstabe b und c Numer 30 Besoldungsgruppen Fußnote	51,19 76,40 23,01
Nummer 10 Abs. 1 Die Zulage beträgt nach einer Dienstzeit von einem Jahr von zwei Jahren	63,69 127,38	A 2 1 2 3 A 3 1, 5 2 7 A 4 1, 4 2 5 A 5 3 4, 6 A 6 6 A 7 2 5 50 v. H. des jeweiligen Unterschiedsbetrages zum Grundgehalt der Besoldungsgruppe A 8 A 8 2 A 9 2, 3, 6 7 8 v. H. des Endgrund- gehhalts der Besoldungs- gruppe A 9 A 12 7, 8 A 13 6 7 11, 12, 13 A 14 5 A 15 7 B 10 1	32,81 17,94 60,52 60,52 32,81 30,56 60,52 32,81 6,59 32,81 60,52 32,81 40,74 52,50 244,29 141,89 113,48 170,21 248,26 170,21 170,21 393,32
Nummer 12	95,53		
Nummer 13a bis zu	76,69		
Nummer 13c Die Zulage beträgt für Beamte der Besoldungsgruppen A 2 bis A 7 A 8 bis A 11 A 12 bis A 15 A 16 und höher	46,02 61,36 71,58 92,03		
Nummer 13d Die Zulage beträgt für Beamte der Besoldungsgruppen A 2 und A 3 A 4 bis A 6 A 7 bis A 10 A 11 Die Zulage beträgt für Beamte der Besoldungsgruppen A 12 bis A 15 A 16 bis B 4 B 5 bis B 7	12,78 17,90 35,79 40,90 48,57 58,80 71,58		
Nummer 19 Satz 1	226,91		

Anlage 5

Gültig ab 1. Juli 2010

1. Bundesbesoldungsordnung A

Besoldungsgruppe	Grundgehalt (Monatsbeträge in Euro)							
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7	Stufe 8
A 2	1 688,02	1 727,48	1 767,96	1 798,32	1 829,70	1 861,07	1 892,44	1 923,81
A 3	1 755,82	1 797,31	1 838,80	1 872,20	1 905,60	1 938,99	1 972,39	2 005,78
A 4	1 794,28	1 843,86	1 893,45	1 932,92	1 972,39	2 011,86	2 051,32	2 087,76
A 5	1 808,44	1 870,18	1 919,76	1 968,34	2 016,92	2 066,50	2 115,08	2 162,64
A 6	1 848,92	1 920,78	1 993,64	2 049,30	2 106,98	2 162,64	2 224,38	2 278,01
A 7	1 945,06	2 008,82	2 092,82	2 178,84	2 262,83	2 347,84	2 411,60	2 475,35
A 8	2 062,46	2 139,37	2 247,65	2 356,95	2 466,24	2 542,14	2 619,06	2 694,96
A 9	2 232,47	2 308,37	2 427,79	2 549,23	2 668,64	2 749,60	2 831,58	2 911,52
A 10	2 395,40	2 499,64	2 650,43	2 800,20	2 949,98	3 054,22	3 158,45	3 262,69
A 11	2 749,60	2 904,44	3 058,26	3 213,10	3 319,36	3 425,62	3 531,88	3 638,14
A 12	2 947,96	3 131,13	3 315,31	3 498,48	3 626,00	3 751,48	3 877,98	4 006,51
A 13	3 456,99	3 629,03	3 800,06	3 972,10	4 090,50	4 209,92	4 328,32	4 444,70
A 14	3 555,16	3 776,78	3 999,42	4 221,05	4 373,86	4 527,69	4 680,50	4 834,32
A 15	4 345,53	4 545,90	4 698,72	4 851,53	5 004,34	5 156,14	5 307,94	5 458,73
A 16	4 793,84	5 026,60	5 202,69	5 378,78	5 553,86	5 730,96	5 907,04	6 081,11

Erhöhungsbeträge für die Besoldungsgruppen A 9 und A 10

Das Grundgehalt erhöht sich in den Besoldungsgruppen A 9 und A 10 für Beamte des gehobenen Dienstes um 7,85 Euro

2. Bundesbesoldungsordnung B

Besoldungsgruppe	Grundgehalt (Monatsbeträge in Euro)
B 1	5 458,73
B 2	6 341,19
B 3	6 714,62
B 4	7 105,25
B 5	7 553,57
B 6	7 979,62
B 7	8 390,49
B 8	8 820,59
B 9	9 353,92
B 10	11 010,56
B 11	11 438,64

3. Bundesbesoldungsordnung W

Besoldungsgruppe	Grundgehalt (Monatsbeträge in Euro)
W 1	3 799,05
W 2	4 332,37
W 3	5 249,24

Gültig ab 1. Juli 2010

Anlage 6

Familienzuschlag
(Monatsbeträge in Euro)

	Stufe 1 (§ 40 Absatz 1)	Stufe 2 (§ 40 Absatz 2)
Besoldungsgruppen A 2 bis A 8	110,24	209,24
übrige Besoldungsgruppen	115,76	214,76

Bei mehr als einem Kind erhöht sich der Familienzuschlag für das zweite zu berücksichtigende Kind um 99,00 Euro, für das dritte und jedes weitere zu berücksichtigende Kind um 308,47 Euro.

Erhöhungsbeträge für die Besoldungsgruppen A 2 bis A 5

Der Familienzuschlag der Stufe 2 erhöht sich für das erste zu berücksichtigende Kind in den Besoldungsgruppen A 2 bis A 5 um je 5,24 Euro, ab Stufe 3 für jedes weitere zu berücksichtigende Kind in den Besoldungsgruppen A 2 bis A 3 um je 26,20 Euro, in der Besoldungsgruppe A 4 um je 20,96 Euro und in der Besoldungsgruppe A 5 um je 15,72 Euro.

Soweit dadurch im Einzelfall die Besoldung hinter derjenigen aus einer niedrigeren Besoldungsgruppe zurückbleibt, wird der Unterschiedsbetrag zusätzlich gewährt.

Anrechnungsbetrag nach § 39 Absatz 2 Satz 1

– in den Besoldungsgruppen A 2 bis A 8:	99,95 Euro
– in den Besoldungsgruppen A 9 bis A 12:	106,11 Euro

Gültig ab 1. Juli 2010

Anlage 7

Anwärtergrundbetrag
(Monatsbeträge in Euro)

Eingangsamtsamt, in das der Anwärter nach Abschluss des Vorbereitungsdienstes unmittelbar eintritt	Grundbetrag
A 2 bis A 4	803,53
A 5 bis A 8	922,94
A 9 bis A 11	975,57
A 12	1 114,21
A 13 oder R 1	1 179,99

Gültig ab 1. Juli 2010

Anlage 8

Amtszulagen, Stellenzulagen, Zulagen, Vergütungen (Monatsbeträge) – in der Reihenfolge der Gesetzesstellen –			
Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundertsatz, Bruchteil	Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundertsatz, Bruchteil
Bundesbesoldungsgesetz		Nummer 6 a	104,82
§ 44	bis zu 104,82	Nummer 7	
		Die Zulage beträgt für Beamte und Soldaten der Besoldungsgruppen	12,5 v. H. des Endgrundgehalts oder, bei festen Gehältern, des Grundgehalts der Besoldungsgruppe *)
Bundesbesoldungsordnungen A und B			
Vorbemerkungen			
Nummer 2 Absatz 2	131,02	A 2 bis A 5	A 5
Nummer 4	52,41	A 6 bis A 9	A 9
Nummer 4a	78,61	A 10 bis A 13	A 13
		A 14, A 15, B 1	A 15
		A 16, B 2 bis B 4	B 3
		B 5 bis B 7	B 6
Nummer 5		B 8 bis B 10	B 9
Die Zulage beträgt für		B 11	B 11
Mannschaften, Unteroffiziere/Beamte der Besoldungsgruppen A 5 und A 6	36,68	Nummer 8	
Unteroffiziere/Beamte der Besoldungsgruppen A 7 bis A 9	52,41	Die Zulage beträgt für Beamte der Besoldungsgruppen	
Offiziere/Beamte des gehobenen und höheren Dienstes	78,61	A 2 bis A 5	117,92
		A 6 bis A 9	157,22
		A 10 und höher	196,52
Nummer 5a		Nummer 8a	
Absatz 1		Die Zulage beträgt für Beamte der Besoldungsgruppen	
Buchstabe a	94,33	A 2 bis A 5	71,81
Buchstabe b	157,22	A 6 bis A 9	97,92
Buchstabe c	225,36	A 10 bis A 13	120,77
Absatz 2		A 14 und höher	143,61
Nummer 1 Buchstabe a	141,50	für Anwärter der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes	52,23
Buchstabe b	104,82	des gehobenen Dienstes	68,54
Nummer 2 Buchstabe a	104,82	des höheren Dienstes	84,87
Buchstabe b	41,92	Nummer 8b	
Nummer 3	68,13	Die Zulage beträgt für Beamte der Besoldungsgruppen	
Nummer 4 und 5	62,89	A 2 bis A 5	94,33
Nummer 6 Buchstabe a	104,82	A 6 bis A 9	125,78
Buchstabe b	104,82	A 10 bis A 13	157,22
Nummer 7 Buchstabe a	104,82	A 14 und höher	188,67
Buchstabe b	41,92	Nummer 9	
Nummer 8 Buchstabe a	131,02	Die Zulage beträgt nach einer Dienstzeit	
Buchstabe b	68,13	von einem Jahr	65,28
Nummer 9	62,89	von zwei Jahren	130,56
Nummer 6			
Absatz 1 Satz 1			
Buchstabe a	471,66		
Buchstabe b	377,33		
Buchstabe c	301,86		
Absatz 1 Satz 2	600,00		

*) Nach Maßgabe des Artikels 1 § 5 des Haushaltsstrukturgesetzes vom 18. Dezember 1975 (BGBl. I S. 3091).

Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundertsatz, Bruchteil	Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundertsatz, Bruchteil
Nummer 9a		Nummer 30	23,59
Absatz 1			
Buchstabe a	104,82		
Buchstabe b	209,63	Besoldungsgruppen	Fußnote
Buchstabe c	157,22		
Absatz 2		A 2	1 33,63
Buchstabe a	41,92		2 18,17
Buchstabe b	52,41		3 62,04
Nummer 10 Absatz 1		A 3	1, 5 62,04
Die Zulage beträgt			2 33,63
nach einer Dienstzeit		A 4	7 31,33
von einem Jahr	65,28		1, 4 62,04
von zwei Jahren	130,56		2 33,63
Nummer 11	600,00	A 5	5 6,75
Nummer 12	97,92		3 33,63
Nummer 13a	bis zu 78,61	A 6	4, 6 62,04
Nummer 13c		A 7	6 33,63
Die Zulage beträgt			2 41,77
für Beamte der Besoldungsgruppen			5 50 v. H. des
A 2 bis A 7	46,02	A 8	jeweiligen Unter-
A 8 bis A 11	61,36		schiedsbetrages
A 12 bis A 15	71,58	A 9	zum Grundgehalt
A 16 und höher	92,03		der Besoldungs-
Nummer 13d			gruppe A 8
Die Zulage beträgt		A 12	2 53,82
für Beamte der Besoldungsgruppen		A 13	2, 3, 6 250,39
A 2 und A 3	12,78		7 8 v. H. des
A 4 bis A 6	17,90		Endgrund-
A 7 bis A 10	35,79	A 14	gehalts der
A 11	40,90	A 15	Besoldungs-
A 12 bis A 15	48,57		gruppe A 9
A 16 bis B 4	58,80	B 10	7, 8 145,44
B 5 bis B 7	71,58		6 116,31
Nummer 19 Satz 1	232,59		7 174,46
Nummer 21	195,11		11, 12, 13 254,47
Nummer 25	39,31		5 174,46
Nummer 26 Absatz 1			7 174,46
Die Zulage beträgt für Beamte			1 403,16
des mittleren Dienstes	17,48		
des gehobenen Dienstes	39,31		

Gültig ab 1. Januar 2011

Anlage 9

1. Bundesbesoldungsordnung A

Besoldungs- gruppe	Grundgehalt (Monatsbeträge in Euro)							
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7	Stufe 8
A 2	1 698,15	1 737,84	1 778,57	1 809,11	1 840,68	1 872,24	1 903,79	1 935,35
A 3	1 766,35	1 808,09	1 849,83	1 883,43	1 917,03	1 950,62	1 984,22	2 017,81
A 4	1 805,05	1 854,92	1 904,81	1 944,52	1 984,22	2 023,93	2 063,63	2 100,29
A 5	1 819,29	1 881,40	1 931,28	1 980,15	2 029,02	2 078,90	2 127,77	2 175,62
A 6	1 860,01	1 932,30	2 005,60	2 061,60	2 119,62	2 175,62	2 237,73	2 291,68
A 7	1 956,73	2 020,87	2 105,38	2 191,91	2 276,41	2 361,93	2 426,07	2 490,20
A 8	2 074,83	2 152,21	2 261,14	2 371,09	2 481,04	2 557,39	2 634,77	2 711,13
A 9	2 245,86	2 322,22	2 442,36	2 564,53	2 684,65	2 766,10	2 848,57	2 928,99
A 10	2 409,77	2 514,64	2 666,33	2 817,00	2 967,68	3 072,55	3 177,40	3 282,27
A 11	2 766,10	2 921,87	3 076,61	3 232,38	3 339,28	3 446,17	3 553,07	3 659,97
A 12	2 965,65	3 149,92	3 335,20	3 519,47	3 647,76	3 773,99	3 901,25	4 030,55
A 13	3 477,73	3 650,80	3 822,86	3 995,93	4 115,04	4 235,18	4 354,29	4 471,37
A 14	3 576,49	3 799,44	4 023,42	4 246,38	4 400,10	4 554,86	4 708,58	4 863,33
A 15	4 371,60	4 573,18	4 726,91	4 880,64	5 034,37	5 187,08	5 339,79	5 491,48
A 16	4 822,60	5 056,76	5 233,91	5 411,05	5 587,18	5 765,35	5 942,48	6 117,60

Erhöhungsbeträge für die Besoldungsgruppen A 9 und A 10

Das Grundgehalt erhöht sich in den Besoldungsgruppen A 9 und A 10 für Beamte des gehobenen Dienstes um 7,90 Euro

Anlage 9**2. Bundesbesoldungsordnung B**

Besoldungs- gruppe	Grundgehalt (Monatsbeträge in Euro)
B 1	5 491,48
B 2	6 379,24
B 3	6 754,91
B 4	7 147,88
B 5	7 598,89
B 6	8 027,50
B 7	8 440,83
B 8	8 873,51
B 9	9 410,04
B 10	11 076,62
B 11	11 507,27

3. Bundesbesoldungsordnung W

Besoldungs- gruppe	Grundgehalt (Monatsbeträge in Euro)
W 1	3 821,84
W 2	4 358,36
W 3	5 280,74

Gültig ab 1. Januar 2011

Anlage 10

Familienzuschlag
(Monatsbeträge in Euro)

	Stufe 1 (§ 40 Absatz 1)	Stufe 2 (§ 40 Absatz 2)
Besoldungsgruppen A 2 bis A 8	110,90	210,49
übrige Besoldungsgruppen	116,46	216,05

Bei mehr als einem Kind erhöht sich der Familienzuschlag für das zweite zu berücksichtigende Kind um 99,59 Euro, für das dritte und jedes weitere zu berücksichtigende Kind um 310,32 Euro.

Erhöhungsbeträge für die Besoldungsgruppen A 2 bis A 5

Der Familienzuschlag der Stufe 2 erhöht sich für das erste zu berücksichtigende Kind in den Besoldungsgruppen A 2 bis A 5 um je 5,24 Euro, ab Stufe 3 für jedes weitere zu berücksichtigende Kind in den Besoldungsgruppen A 2 bis A 3 um je 26,20 Euro, in der Besoldungsgruppe A 4 um je 20,96 Euro und in der Besoldungsgruppe A 5 um je 15,72 Euro.

Soweit dadurch im Einzelfall die Besoldung hinter derjenigen aus einer niedrigeren Besoldungsgruppe zurückbleibt, wird der Unterschiedsbetrag zusätzlich gewährt.

Anrechnungsbetrag nach § 39 Absatz 2 Satz 1

– in den Besoldungsgruppen A 2 bis A 8:	100,55 Euro
– in den Besoldungsgruppen A 9 bis A 12:	106,75 Euro

Gültig ab 1. Januar 2011

Anlage 11

Anwärtergrundbetrag
(Monatsbeträge in Euro)

Eingangsam, in das der Anwärter nach Abschluss des Vorbereitungsdienstes unmittelbar eintritt	Grundbetrag
A 2 bis A 4	808,35
A 5 bis A 8	928,48
A 9 bis A 11	981,42
A 12	1 120,90
A 13 oder R 1	1 187,07

Gültig ab 1. Januar 2011

Amtszulagen, Stellenzulagen, Zulagen, Vergütungen (Monatsbeträge) – in der Reihenfolge der Gesetzesstellen –			
Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundertsatz, Bruchteil	Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundertsatz, Bruchteil
Bundesbesoldungsgesetz			
§ 44	bis zu 104,82	Nummer 6 a	104,82
Bundesbesoldungsordnungen A und B		Nummer 7	
Vorbemerkungen		Die Zulage beträgt für Beamte und Soldaten der Besoldungsgruppen	12,5 v. H. des Endgrundgehalts oder, bei festen Gehältern, des Grundgehalts der Besoldungsgruppe *)
Nummer 2 Absatz 2	131,02	A 2 bis A 5	A 5
Nummer 4	52,41	A 6 bis A 9	A 9
Nummer 4a	78,61	A 10 bis A 13	A 13
Nummer 5		A 14, A 15, B 1	A 15
Die Zulage beträgt für		A 16, B 2 bis B 4	B 3
Mannschaften, Unteroffiziere/Beamte der Besoldungsgruppen A 5 und A 6	36,68	B 5 bis B 7	B 6
Unteroffiziere/Beamte der Besoldungsgruppen A 7 bis A 9	52,41	B 8 bis B 10	B 9
Offiziere/Beamte des gehobenen und höheren Dienstes	78,61	B 11	B 11
Nummer 5a		Nummer 8	
Absatz 1		Die Zulage beträgt für Beamte der Besoldungsgruppen	
Buchstabe a	94,33	A 2 bis A 5	117,92
Buchstabe b	157,22	A 6 bis A 9	157,22
Buchstabe c	225,36	A 10 und höher	196,52
Absatz 2		Nummer 8a	
Nummer 1 Buchstabe a	141,50	Die Zulage beträgt für Beamte der Besoldungsgruppen	
Buchstabe b	104,82	A 2 bis A 5	71,81
Nummer 2 Buchstabe a	104,82	A 6 bis A 9	97,92
Buchstabe b	41,92	A 10 bis A 13	120,77
Nummer 3	68,13	A 14 und höher	143,61
Nummer 4 und 5	62,89	für Anwärter der Laufbahngruppe	
Nummer 6 Buchstabe a	104,82	des mittleren Dienstes	52,23
Buchstabe b	104,82	des gehobenen Dienstes	68,54
Nummer 7 Buchstabe a	104,82	des höheren Dienstes	84,87
Buchstabe b	41,92	Nummer 8b	
Nummer 8 Buchstabe a	131,02	Die Zulage beträgt für Beamte der Besoldungsgruppen	
Buchstabe b	68,13	A 2 bis A 5	94,33
Nummer 9	62,89	A 6 bis A 9	125,78
Nummer 6		A 10 bis A 13	157,22
Absatz 1 Satz 1		A 14 und höher	188,67
Buchstabe a	471,66	Nummer 9	
Buchstabe b	377,33	Die Zulage beträgt nach einer Dienstzeit	
Buchstabe c	301,86	von einem Jahr	65,28
Absatz 1 Satz 2	600,00	von zwei Jahren	130,56

*) Nach Maßgabe des Artikels 1 § 5 des Haushaltsstrukturgesetzes vom 18. Dezember 1975 (BGBl. I S. 3091).

Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundertsatz, Bruchteil	Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundertsatz, Bruchteil
Nummer 9a		Nummer 30	23,59
Absatz 1			
Buchstabe a	104,82		
Buchstabe b	209,63	Besoldungsgruppen	Fußnote
Buchstabe c	157,22		
Absatz 2		A 2	1 33,83
Buchstabe a	41,92		2 18,17
Buchstabe b	52,41		3 62,41
		A 3	1, 5 62,41
			2 33,83
Nummer 10 Absatz 1			7 31,52
Die Zulage beträgt		A 4	1, 4 62,41
nach einer Dienstzeit			2 33,83
von einem Jahr	65,28		5 6,79
von zwei Jahren	130,56	A 5	3 33,83
			4, 6 62,41
Nummer 11	600,00	A 6	6 33,83
Nummer 12	97,92	A 7	2 42,02
Nummer 13a	bis zu 78,61		5 50 v. H. des
			jeweiligen Unter-
Nummer 13c			schiedsbetrages
Die Zulage beträgt			zum Grundgehalt
für Beamte der Besoldungsgruppen			der Besoldungs-
A 2 bis A 7	46,02	A 8	gruppe A 8
A 8 bis A 11	61,36	A 9	2 54,14
A 12 bis A 15	71,58		2, 3, 6 251,89
A 16 und höher	92,03		7 8 v. H. des
			Endgrund-
Nummer 13d			gehalts der
Die Zulage beträgt			Besoldungs-
für Beamte der Besoldungsgruppen		A 12	gruppe A 9
A 2 und A 3	12,78		7, 8 146,31
A 4 bis A 6	17,90	A 13	6 117,01
A 7 bis A 10	35,79		7 175,51
A 11	40,90		11, 12, 13 256,00
A 12 bis A 15	48,57	A 14	5 175,51
A 16 bis B 4	58,80	A 15	7 175,51
B 5 bis B 7	71,58	B 10	1 405,58
Nummer 19 Satz 1	233,99		
Nummer 21	196,28		
Nummer 25	39,31		
Nummer 26 Absatz 1			
Die Zulage beträgt für Beamte			
des mittleren Dienstes	17,48		
des gehobenen Dienstes	39,31		

Gültig ab 1. August 2011

Anlage 13

1. Bundesbesoldungsordnung A

Besoldungs- gruppe	Grundgehalt (Monatsbeträge in Euro)										
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7	Stufe 8	Stufe 9	Stufe 10	Stufe 11
A 2	1 703,24	1 743,05	1 783,91	1 814,54	1 846,20	1 877,86	1 909,50	1 941,16	1 972,82	2 004,47	2 036,13
A 3	1 771,65	1 813,51	1 855,38	1 889,08	1 922,78	1 956,47	1 990,17	2 023,86	2 057,56	2 091,25	2 124,95
A 4	1 810,47	1 860,48	1 910,52	1 950,35	1 990,17	2 030,00	2 069,82	2 109,65	2 149,48	2 189,31	2 229,14
A 5	1 824,75	1 887,04	1 937,07	1 986,09	2 035,11	2 085,14	2 134,15	2 182,15	2 230,16	2 278,17	2 326,18
A 6	1 865,59	1 938,10	2 011,62	2 067,78	2 125,98	2 182,15	2 244,44	2 298,56	2 352,68	2 406,80	2 460,92
A 7	1 962,60	2 026,93	2 111,70	2 198,49	2 283,24	2 369,02	2 433,35	2 497,67	2 561,99	2 626,32	2 690,65
A 8	2 081,05	2 158,67	2 267,92	2 378,20	2 488,48	2 565,06	2 642,67	2 719,26	2 796,85	2 874,44	2 952,03
A 9	2 252,60	2 329,19	2 449,69	2 572,22	2 692,70	2 774,40	2 857,12	2 937,78	3 018,49	3 101,20	3 184,91
A 10	2 417,00	2 522,18	2 674,33	2 825,45	2 976,58	3 081,77	3 186,93	3 292,12	3 397,31	3 502,50	3 607,69
A 11	2 774,40	2 930,64	3 085,84	3 242,08	3 349,30	3 456,51	3 563,73	3 670,95	3 778,17	3 885,39	3 992,61
A 12	2 974,55	3 159,37	3 345,21	3 530,03	3 658,70	3 785,31	3 912,95	4 042,64	4 172,33	4 302,02	4 431,71
A 13	3 488,16	3 661,75	3 834,33	4 007,92	4 127,39	4 247,89	4 367,35	4 484,78	4 604,24	4 723,70	4 843,16
A 14	3 587,22	3 810,84	4 035,49	4 259,12	4 413,30	4 568,52	4 722,71	4 877,92	5 032,13	5 186,34	5 340,55
A 15	4 384,71	4 586,90	4 741,09	4 895,28	5 049,47	5 202,64	5 355,81	5 507,95	5 661,12	5 814,29	5 967,46
A 16	4 837,07	5 071,93	5 249,61	5 427,28	5 603,94	5 782,65	5 960,31	6 135,95	6 314,66	6 493,37	6 672,08

Erhöhungsbeträge für die Besoldungsgruppen A 9 und A 10

Das Grundgehalt erhöht sich in den Besoldungsgruppen A 9 und A 10 für Beamte des gehobenen Dienstes um 7,92 Euro

2. Bundesbesoldungsordnung B

Besoldungs- gruppe	Grundgehalt (Monatsbeträge in Euro)
B 1	5 507,95
B 2	6 398,38
B 3	6 775,17
B 4	7 169,32
B 5	7 621,69
B 6	8 051,58
B 7	8 466,15
B 8	8 900,13
B 9	9 438,27
B 10	11 109,85
B 11	11 541,79

3. Bundesbesoldungsordnung W

Besoldungs- gruppe	Grundgehalt (Monatsbeträge in Euro)
W 1	3 833,31
W 2	4 371,44
W 3	5 296,58

Gültig ab 1. August 2011

Anlage 14

Familienzuschlag
(Monatsbeträge in Euro)

	Stufe 1 (§ 40 Absatz 1)	Stufe 2 (§ 40 Absatz 2)
Besoldungsgruppen A 2 bis A 8	111,24	211,13
übrige Besoldungsgruppen	116,82	216,71

Bei mehr als einem Kind erhöht sich der Familienzuschlag für das zweite zu berücksichtigende Kind um 99,89 Euro, für das dritte und jedes weitere zu berücksichtigende Kind um 311,25 Euro.

Erhöhungsbeträge für die Besoldungsgruppen A 2 bis A 5

Der Familienzuschlag der Stufe 2 erhöht sich für das erste zu berücksichtigende Kind in den Besoldungsgruppen A 2 bis A 5 um je 5,24 Euro, ab Stufe 3 für jedes weitere zu berücksichtigende Kind in den Besoldungsgruppen A 2 bis A 3 um je 26,20 Euro, in der Besoldungsgruppe A 4 um je 20,96 Euro und in der Besoldungsgruppe A 5 um je 15,72 Euro.

Soweit dadurch im Einzelfall die Besoldung hinter derjenigen aus einer niedrigeren Besoldungsgruppe zurückbleibt, wird der Unterschiedsbetrag zusätzlich gewährt.

Anrechnungsbetrag nach § 39 Absatz 2 Satz 1

- in den Besoldungsgruppen A 2 bis A 8: 100,85 Euro
- in den Besoldungsgruppen A 9 bis A 12: 107,07 Euro

Gültig ab 1. August 2011

Anlage 15

Anwärtergrundbetrag
(Monatsbeträge in Euro)

Eingangsjahr, in das der Anwärter nach Abschluss des Vorbereitungsdienstes unmittelbar eintritt	Grundbetrag
A 2 bis A 4	810,78
A 5 bis A 8	931,27
A 9 bis A 11	984,36
A 12	1 124,26
A 13 oder R 1	1 190,63

Gültig ab 1. August 2011

Anlage 16

Amtszulagen, Stellenzulagen, Zulagen, Vergütungen (Monatsbeträge) – in der Reihenfolge der Gesetzesstellen –			
Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundertsatz, Bruchteil	Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundertsatz, Bruchteil
Bundesbesoldungsgesetz			
§ 44	bis zu 104,82	Nummer 6 a	104,82
		Nummer 7	
		Die Zulage beträgt für Beamte und Soldaten der Besoldungsgruppen	12,5 v. H. des Endgrundgehalts oder, bei festen Gehältern, des Grundgehalts der Besoldungsgruppe *)
Bundesbesoldungsordnungen A und B			
Vorbemerkungen			
Nummer 2 Absatz 2	131,02	A 2 bis A 5	A 5
Nummer 4	52,41	A 6 bis A 9	A 9
		A 10 bis A 13	A 13
		A 14, A 15, B 1	A 15
Nummer 4a	78,61	A 16, B 2 bis B 4	B 3
		B 5 bis B 7	B 6
Nummer 5		B 8 bis B 10	B 9
Die Zulage beträgt für		B 11	B 11
Mannschaften, Unteroffiziere/Beamte der Besoldungsgruppen A 5 und A 6	36,68	Nummer 8	
		Die Zulage beträgt für Beamte der Besoldungsgruppen	
		A 2 bis A 5	117,92
		A 6 bis A 9	157,22
Unteroffiziere/Beamte der Besoldungsgruppen A 7 bis A 9	52,41	A 10 und höher	196,52
Offiziere/Beamte des gehobenen und höheren Dienstes	78,61	Nummer 8a	
		Die Zulage beträgt für Beamte der Besoldungsgruppen	
		A 2 bis A 5	71,81
		A 6 bis A 9	97,92
Nummer 5a		A 10 bis A 13	120,77
Absatz 1		A 14 und höher	143,61
Buchstabe a	94,33	für Anwärter der Laufbahngruppe	
Buchstabe b	157,22	des mittleren Dienstes	52,23
Buchstabe c	225,36	des gehobenen Dienstes	68,54
Absatz 2		des höheren Dienstes	84,87
Nummer 1 Buchstabe a	141,50	Nummer 8b	
Buchstabe b	104,82	Die Zulage beträgt für Beamte der Besoldungsgruppen	
Nummer 2 Buchstabe a	104,82	A 2 bis A 5	94,33
Buchstabe b	41,92	A 6 bis A 9	125,78
Nummer 3	68,13	A 10 bis A 13	157,22
Nummer 4 und 5	62,89	A 14 und höher	188,67
Nummer 6 Buchstabe a	104,82	Nummer 9	
Buchstabe b	104,82	Die Zulage beträgt nach einer Dienstzeit	
Nummer 7 Buchstabe a	104,82	von einem Jahr	65,28
Buchstabe b	41,92	von zwei Jahren	130,56
Nummer 8 Buchstabe a	131,02		
Buchstabe b	68,13		
Nummer 9	62,89		
Nummer 6			
Absatz 1 Satz 1			
Buchstabe a	471,66		
Buchstabe b	377,33		
Buchstabe c	301,86		
Absatz 1 Satz 2	600,00		

*) Nach Maßgabe des Artikels 1 § 5 des Haushaltsstrukturgesetzes vom 18. Dezember 1975 (BGBl. I S. 3091).

Amtszulagen, Stellenzulagen, Zulagen, Vergütungen (Monatsbeträge) – in der Reihenfolge der Gesetzesstellen –			
Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundertsatz, Bruchteil	Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundertsatz, Bruchteil
Nummer 9a		Nummer 30	23,59
Absatz 1			
Buchstabe a	104,82		
Buchstabe b	209,63	Besoldungsgruppen	Fußnote
Buchstabe c	157,22		
Absatz 2		A 2	1 33,93
Buchstabe a	41,92		2 18,17
Buchstabe b	52,41		3 62,60
		A 3	1, 5 62,60
			2 33,93
Nummer 10 Absatz 1			7 31,61
Die Zulage beträgt		A 4	1, 4 62,60
nach einer Dienstzeit			2 33,93
von einem Jahr	65,28		5 6,81
von zwei Jahren	130,56	A 5	3 33,93
Nummer 11	600,00		4, 6 62,60
Nummer 12	97,92	A 6	6 33,93
Nummer 13a	bis zu	A 7	2 42,15
Nummer 13c			5 50 v. H. des
Die Zulage beträgt			jeweiligen Unter-
für Beamte der Besoldungsgruppen			schiedsbetrages
A 2 bis A 7	46,02	A 8	zum Grundgehalt
A 8 bis A 11	61,36		der Besoldungs-
A 12 bis A 15	71,58	A 9	gruppe A 8
A 16 und höher	92,03		2 54,30
			2, 3, 6 252,65
			7 8 v. H. des
			Endgrund-
			gehalts der
			Besoldungs-
			gruppe A 9
Nummer 13d		A 12	7, 8 146,75
Die Zulage beträgt		A 13	6 117,36
für Beamte der Besoldungsgruppen			7 176,04
A 2 und A 3	12,78		11, 12, 13 256,77
A 4 bis A 6	17,90		5 176,04
A 7 bis A 10	35,79	A 14	7 176,04
A 11	40,90	A 15	
A 12 bis A 15	48,57		1 406,80
A 16 bis B 4	58,80	B 10	
B 5 bis B 7	71,58		
Nummer 19 Satz 1	234,69		
Nummer 21	196,87		
Nummer 25	39,31		
Nummer 26 Absatz 1			
Die Zulage beträgt für Beamte			
des mittleren Dienstes	17,48		
des gehobenen Dienstes	39,31		

Gültig ab 1. Juli 2010

Anlage 17

Überleitungstabelle für die Besoldungsgruppen der Bundesbesoldungsordnung A

Besoldungsgruppe	Grundgehalt (Monatsbeträge in Euro)															
	Stufe 1	Überleitungsstufe zu Stufe 2	Stufe 2	Überleitungsstufe zu Stufe 3	Stufe 3	Überleitungsstufe zu Stufe 4	Stufe 4	Überleitungsstufe zu Stufe 5	Stufe 5	Überleitungsstufe zu Stufe 6	Stufe 6	Überleitungsstufe zu Stufe 7	Stufe 7	Überleitungsstufe zu Stufe 8	Stufe 8	
A 2	1 688,02		1 727,48		1 767,96		1 798,32		1 829,70		1 844,88		1 883,33		1 892,44	
A 3	1 755,82		1 797,31		1 838,80		1 872,20		1 905,60		1 921,79		1 964,29		1 972,39	
A 4	1 794,28		1 843,86		1 893,45		1 932,92		1 972,39		1 990,60		2 039,18		2 051,32	
A 5	1 808,44		1 870,18		1 919,76		1 968,34		2 016,92		2 044,24		2 102,94		2 115,08	
A 6	1 848,92	1 902,56	1 920,78	1 956,20	1 993,64	2 009,83	2 049,30	2 063,47	2 106,98	2 117,10	2 162,64	2 170,74	2 224,38	2 278,01		
A 7	1 945,06	1 994,65	2 008,82	2 061,44	2 092,82	2 128,24	2 178,84	2 195,03	2 262,83	2 330,64	2 347,84	2 379,21	2 411,60	2 475,35		
A 8	2 062,46	2 119,13	2 139,37	2 206,16	2 247,65	2 292,18	2 356,95	2 379,21	2 466,24	2 522,92	2 542,14	2 580,60	2 619,06	2 694,96		
A 9	2 232,47	2 290,16	2 308,37	2 382,25	2 427,79	2 474,34	2 549,23	2 566,43	2 668,64	2 722,28	2 749,60	2 785,02	2 831,58	2 911,52		
A 10	2 395,40	2 475,35	2 499,64	2 593,76	2 650,43	2 711,15	2 800,20	2 829,55	2 949,98	3 025,88	3 054,22	3 105,83	3 158,45	3 262,69		
A 11	2 749,60	2 871,04	2 904,44	2 991,47	3 058,26	3 113,92	3 213,10	3 234,35	3 319,36	3 395,26	3 425,62	3 477,23	3 531,88	3 638,14		
A 12	2 947,96	3 091,66	3 131,13	3 236,38	3 315,31	3 381,09	3 498,48	3 525,81	3 626,00	3 717,08	3 751,48	3 814,23	3 877,98	4 006,51		
A 13	3 456,99	3 612,84	3 629,03	3 768,69	3 800,06	3 924,54	3 972,10	4 027,76	4 090,50	4 132,00	4 209,92	4 236,23	4 328,32	4 444,70		
A 14	3 555,16	3 756,54	3 776,78	3 957,93	3 999,42	4 160,33	4 221,05	4 295,94	4 373,86	4 429,52	4 527,69	4 565,13	4 680,50	4 834,32		
A 15	4 345,53	4 347,55	4 545,90	4 570,19	4 698,72	4 747,29	4 851,53	4 924,39	5 004,34	5 102,50	5 156,14	5 281,63	5 307,94	5 458,73		
A 16	4 793,84	4 795,87	5 026,60	5 052,92	5 202,69	5 258,35	5 378,78	5 463,79	5 553,86	5 670,24	5 730,96	5 875,67	5 907,04	6 081,11		

Erhöhungsbeträge für die Besoldungsgruppen A 9 und A 10

Das Grundgehalt erhöht sich in den Besoldungsgruppen A 9 und A 10 für Beamte des gehobenen Dienstes um 7,85 Euro

Gültig ab 1. Januar 2011

Anlage 18

Überleitungstabelle für die Besoldungsgruppen der Bundesbesoldungsordnung A

Besoldungsgruppe	Grundgehalt (Monatsbeträge in Euro)															
	Stufe 1	Überleitungsstufe zu Stufe 2	Stufe 2	Überleitungsstufe zu Stufe 3	Stufe 3	Überleitungsstufe zu Stufe 4	Stufe 4	Überleitungsstufe zu Stufe 5	Stufe 5	Überleitungsstufe zu Stufe 6	Stufe 6	Überleitungsstufe zu Stufe 7	Stufe 7	Überleitungsstufe zu Stufe 8	Stufe 8	
A 2	1 698,15		1 737,84		1 778,57		1 809,11		1 816,24	1 840,68	1 855,95	1 872,24	1 894,63	1 903,79	1 935,35	
A 3	1 766,35		1 808,09		1 849,83		1 883,43		1 891,58	1 917,03	1 933,32	1 950,62	1 976,08	1 984,22	2 017,81	
A 4	1 805,05		1 854,92		1 904,81		1 944,52		1 952,67	1 984,22	2 002,54	2 023,93	2 051,42	2 063,63	2 100,29	
A 5	1 819,29		1 881,40		1 931,28		1 980,15		1 996,44	2 029,02	2 056,51	2 078,90	2 115,56	2 127,77	2 175,62	
A 6	1 860,01	1 913,98	1 932,30	1 967,94	2 005,60	2 021,89	2 061,60	2 119,62	2 075,85	2 119,62	2 129,80	2 175,62	2 183,76	2 237,73	2 291,68	
A 7	1 956,73	2 006,62	2 020,87	2 073,81	2 105,38	2 141,01	2 191,91	2 276,41	2 208,20	2 276,41	2 344,62	2 361,93	2 393,49	2 426,07	2 490,20	
A 8	2 074,83	2 131,84	2 152,21	2 219,40	2 261,14	2 305,93	2 371,09	2 481,04	2 393,49	2 481,04	2 538,06	2 557,39	2 596,08	2 634,77	2 711,13	
A 9	2 245,86	2 303,90	2 322,22	2 396,54	2 442,36	2 489,19	2 564,53	2 684,65	2 581,83	2 684,65	2 738,61	2 766,10	2 801,73	2 848,57	2 928,99	
A 10	2 409,77	2 490,20	2 514,64	2 609,32	2 666,33	2 727,42	2 817,00	2 967,68	2 846,53	2 967,68	3 044,04	3 072,55	3 124,46	3 177,40	3 282,27	
A 11	2 766,10	2 888,27	2 921,87	3 009,42	3 076,61	3 132,60	3 232,38	3 339,28	3 253,76	3 339,28	3 415,63	3 446,17	3 498,09	3 553,07	3 659,97	
A 12	2 965,65	3 110,21	3 149,92	3 255,80	3 335,20	3 401,38	3 519,47	3 647,76	3 546,96	3 647,76	3 739,38	3 773,99	3 837,12	3 901,25	4 030,55	
A 13	3 477,73	3 634,52	3 650,80	3 791,30	3 822,86	3 948,09	3 995,93	4 115,04	4 051,93	4 115,04	4 156,79	4 235,18	4 261,65	4 354,29	4 471,37	
A 14	3 576,49	3 779,08	3 799,44	3 981,68	4 023,42	4 185,29	4 246,38	4 400,10	4 321,72	4 400,10	4 456,10	4 554,86	4 592,52	4 708,58	4 863,33	
A 15	4 371,60	4 373,64	4 573,18	4 597,61	4 726,91	4 775,77	4 880,64	5 034,37	4 953,94	5 034,37	5 133,12	5 187,08	5 313,32	5 339,79	5 491,48	
A 16	4 822,60	4 824,65	5 056,76	5 083,24	5 233,91	5 289,90	5 411,05	5 587,18	5 496,57	5 587,18	5 704,26	5 765,35	5 910,92	5 942,48	6 117,60	

Erhöhungsbeträge für die Besoldungsgruppen A 9 und A 10

Das Grundgehalt erhöht sich in den Besoldungsgruppen A 9 und A 10 für Beamte des gehobenen Dienstes um 7,90 Euro

Gültig ab 1. August 2011

Anlage 19

Überleitungstabelle für die Besoldungsgruppen der Bundesbesoldungsordnung A

Besoldungsgruppe	Grundgehalt (Monatsbeträge in Euro)															
	Stufe 1	Überleitungsstufe zu Stufe 2	Stufe 2	Überleitungsstufe zu Stufe 3	Stufe 3	Überleitungsstufe zu Stufe 4	Stufe 4	Überleitungsstufe zu Stufe 5	Stufe 5	Überleitungsstufe zu Stufe 6	Stufe 6	Überleitungsstufe zu Stufe 7	Stufe 7	Überleitungsstufe zu Stufe 8	Stufe 8	
A 2	1 703,24		1 743,05		1 783,91		1 814,54		1 821,69	1 846,20	1 861,52	1 877,86	1 900,31	1 909,50	1 941,16	
A 3	1 771,65		1 813,51		1 855,38		1 889,08		1 897,25	1 922,78	1 939,12	1 956,47	1 982,01	1 990,17	2 023,86	
A 4	1 810,47		1 860,48		1 910,52		1 950,35		1 958,53	1 990,17	2 008,55	2 030,00	2 057,57	2 069,82	2 106,59	
A 5	1 824,75		1 887,04		1 937,07		1 986,09		2 002,43	2 035,11	2 062,68	2 085,14	2 121,91	2 134,15	2 182,15	
A 6	1 865,59	1 919,72	1 938,10	1 973,84	2 011,62	2 027,96	2 067,78	2 082,08	2 125,98	2 136,19	2 182,15	2 182,15	2 190,31	2 244,44	2 298,56	
A 7	1 962,60	2 012,64	2 026,93	2 080,03	2 111,70	2 147,43	2 198,49	2 214,82	2 283,24	2 283,24	2 351,65	2 369,02	2 400,67	2 433,35	2 497,67	
A 8	2 081,05	2 138,24	2 158,67	2 226,06	2 267,92	2 312,85	2 378,20	2 400,67	2 488,48	2 488,48	2 545,67	2 565,06	2 603,87	2 642,67	2 719,26	
A 9	2 252,60	2 310,81	2 329,19	2 403,73	2 449,69	2 496,66	2 572,22	2 589,58	2 692,70	2 692,70	2 746,83	2 774,40	2 810,14	2 857,12	2 937,78	
A 10	2 417,00	2 497,67	2 522,18	2 617,15	2 674,33	2 735,60	2 825,45	2 855,07	2 976,58	2 976,58	3 053,17	3 081,77	3 133,83	3 186,93	3 292,12	
A 11	2 774,40	2 896,93	2 930,64	3 018,45	3 085,84	3 142,00	3 242,08	3 263,52	3 349,30	3 349,30	3 425,88	3 456,51	3 508,58	3 563,73	3 670,95	
A 12	2 974,55	3 119,54	3 159,37	3 265,57	3 345,21	3 411,58	3 530,03	3 557,60	3 658,70	3 658,70	3 750,60	3 785,31	3 848,63	3 912,95	4 042,64	
A 13	3 488,16	3 645,42	3 661,75	3 802,67	3 834,33	3 959,93	4 007,92	4 064,09	4 127,39	4 127,39	4 169,26	4 247,89	4 274,43	4 367,35	4 484,78	
A 14	3 587,22	3 790,42	3 810,84	3 993,63	4 035,49	4 197,85	4 259,12	4 334,69	4 413,30	4 413,30	4 469,47	4 568,52	4 606,30	4 722,71	4 877,92	
A 15	4 384,71	4 386,76	4 586,90	4 611,40	4 741,09	4 790,10	4 895,28	4 968,80	5 049,47	5 049,47	5 148,52	5 202,64	5 329,26	5 355,81	5 507,95	
A 16	4 837,07	4 839,12	5 071,93	5 098,49	5 249,61	5 305,77	5 427,28	5 513,06	5 603,94	5 603,94	5 721,37	5 782,65	5 928,65	5 960,31	6 135,95	

Erhöhungsbeträge für die Besoldungsgruppen A 9 und A 10

Das Grundgehalt erhöht sich in den Besoldungsgruppen A 9 und A 10 für Beamte des gehobenen Dienstes um 7,92 Euro

Gültig ab 1. Januar 2010

Anlage 20

Bundesbesoldungsordnung C

Grundgehaltssätze
(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungsgruppe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7	Stufe 8	Stufe 9	Stufe 10	Stufe 11	Stufe 12	Stufe 13	Stufe 14	Stufe 15
C1	2 940,96	3 042,35	3 143,71	3 245,08	3 346,47	3 447,83	3 549,19	3 650,56	3 751,93	3 853,30	3 954,67	4 056,05	4 157,42	4 258,79	
C2	2 947,28	3 108,83	3 270,40	3 431,97	3 593,51	3 755,07	3 916,61	4 078,16	4 239,71	4 401,27	4 562,78	4 724,35	4 885,90	5 047,46	5 209,02
C3	3 240,03	3 422,96	3 605,89	3 788,81	3 971,74	4 154,66	4 337,56	4 520,49	4 703,42	4 886,35	5 069,26	5 252,19	5 435,11	5 618,03	5 800,95
C4	4 101,20	4 285,09	4 468,97	4 652,86	4 836,75	5 020,63	5 204,51	5 388,37	5 572,25	5 756,13	5 940,04	6 123,90	6 307,79	6 491,67	6 675,56

1.

Amtszulagen, Stellenzulagen, Zulagen, Vergütungen (Monatsbeträge)		- in der Reihenfolge der Gesetzesstellen -	
Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundertsatz, Bruchteil	Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundertsatz, Bruchteil
Bundesbesoldungsordnung C		Bundesbesoldungsordnung C	
Vorbemerkungen		Vorbemerkungen	
Nummer 2b	76,40	Nummer 3	Nummer 5
		12,5 v. H. des Endgrundgehalts oder, bei festen Gehältern, des Grundgehalts der Besoldungsgruppe *)	wenn ein Amt ausgeübt wird
		Die Zulage beträgt	der Besoldungsgruppe R 1 208,00
		für Beamte der Besoldungsgruppe(n)	der Besoldungsgruppe R 2 232,84
		C1	Besoldungsgruppe
		C2	Fußnote
		C3 und C4	
		A 13	1
		A 15	105,57
		B 3	

2.

*) Nach Maßgabe des Artikels 1 § 5 des Haushaltsstrukturgesetzes vom 18. Dezember 1975 (BGBl. I S. 3091).

Anlage 21

Gültig ab 1. Juli 2010

Bundesbesoldungsordnung C

Grundgehalt

(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungsgruppe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7	Stufe 8	Stufe 9	Stufe 10	Stufe 11	Stufe 12	Stufe 13	Stufe 14	Stufe 15
C1	3 014,48	3 118,41	3 222,03	3 326,21	3 430,13	3 534,03	3 637,92	3 741,82	3 845,73	3 949,63	4 053,54	4 157,45	4 261,35	4 365,26	
C2	3 020,96	3 186,56	3 352,16	3 517,76	3 683,35	3 848,94	4 014,52	4 180,12	4 345,71	4 511,30	4 676,86	4 842,46	5 008,04	5 173,65	5 339,24
C3	3 321,03	3 508,53	3 696,04	3 883,53	4 071,03	4 258,54	4 446,00	4 633,50	4 821,01	5 008,51	5 195,99	5 383,50	5 570,99	5 758,48	5 945,97
C4	4 203,73	4 392,22	4 580,07	4 769,18	4 957,68	5 146,15	5 334,63	5 523,08	5 711,56	5 900,04	6 088,54	6 276,99	6 465,48	6 653,96	6 842,45

1.

Amtszulagen, Stellenzulagen, Zulagen (Monatsbeträge)		- in der Reihenfolge der Gesetzstellen -	
Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundertersatz, Bruchteil	Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundertersatz, Bruchteil
Bundesbesoldungsordnung C		Bundesbesoldungsordnung C	
Vorbemerkungen		Vorbemerkungen	
Nummer 2b	78,31	Nummer 3	
		12,5 v. H. des Endgrundgehalts oder, bei festen Gehältern, des Grundgehalts der Besoldungs- gruppe*)	wenn ein Amt ausgeübt wird der Besoldungsgruppe R 1 210,68 der Besoldungsgruppe R 2 235,83
		für Beamte der Besoldungs- gruppe(n)	Besoldungsgruppe
		C 1	C 2
		C 2	
		C 3 und C 4	
		A 13	1
		A 15	106,93
		B 3	
			Fußnote

2.

*) Nach Maßgabe des Artikels 1 § 5 des Haushaltsstrukturgesetzes vom 18. Dezember 1975 (BGBl. I S. 3091).

Gültig ab 1. Januar 2011

Bundesbesoldungsordnung C

Grundgehalt
(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungsgruppe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7	Stufe 8	Stufe 9	Stufe 10	Stufe 11	Stufe 12	Stufe 13	Stufe 14	Stufe 15
C1	3 032,57	3 137,12	3 241,63	3 346,17	3 450,71	3 555,23	3 659,75	3 764,27	3 868,80	3 973,33	4 077,86	4 182,39	4 286,92	4 391,45	
C2	3 039,09	3 205,68	3 372,27	3 538,87	3 705,45	3 872,03	4 038,61	4 205,20	4 371,78	4 538,37	4 704,92	4 871,51	5 038,09	5 204,69	5 371,28
C3	3 340,96	3 529,58	3 718,22	3 906,83	4 095,46	4 284,09	4 472,68	4 661,30	4 849,94	5 038,56	5 227,17	5 415,80	5 604,42	5 793,03	5 981,65
C4	4 228,95	4 418,57	4 608,18	4 797,80	4 987,43	5 177,03	5 366,64	5 556,22	5 745,83	5 935,44	6 125,07	6 314,65	6 504,27	6 693,88	6 883,50

1.

Amtszulagen, Stellenzulagen, Zulagen (Monatsbeträge)			
- in der Reihenfolge der Gesetzesstellen -			
Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundertersatz, Bruchteil	Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundertersatz, Bruchteil
Bundesbesoldungsordnung C		Bundesbesoldungsordnung C	
Vorbemerkungen		Vorbemerkungen	
Nummer 2b	78,78	Nummer 3	
		12,5 v. H. des Endgrundgehalts oder, bei festen Gehältern, des Grundgehalts der Besoldungs- gruppe*)	
		Die Zulage beträgt	210,68
		für Beamte der Besoldungs- gruppe(n)	235,83
		C 1	
		C 2	
		C 3 und C 4	
		A 13	
		A 15	
		B 3	
		C 2	
			1
			106,93
		Besoldungsgruppe	Fußnote

2.

*) Nach Maßgabe des Artikels 1 § 5 des Haushaltsstrukturgesetzes vom 18. Dezember 1975 (BGBl. I S. 3091).

Anlage 23

Gültig ab 1. August 2011

Bundesbesoldungsordnung C

Grundgehalt
(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungsgruppe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7	Stufe 8	Stufe 9	Stufe 10	Stufe 11	Stufe 12	Stufe 13	Stufe 14	Stufe 15
C1	3 041,67	3 146,53	3 251,35	3 356,21	3 461,06	3 565,90	3 670,73	3 775,56	3 880,41	3 985,25	4 090,09	4 194,94	4 299,78	4 404,62	
C2	3 048,21	3 215,30	3 382,39	3 549,49	3 716,57	3 883,65	4 050,73	4 217,82	4 384,90	4 551,99	4 719,03	4 886,12	5 053,20	5 220,30	5 387,39
C3	3 350,98	3 540,17	3 729,37	3 918,55	4 107,75	4 296,94	4 486,10	4 675,28	4 864,49	5 053,68	5 242,85	5 432,05	5 621,23	5 810,41	5 999,59
C4	4 241,64	4 431,83	4 622,00	4 812,19	5 002,39	5 192,56	5 382,74	5 572,89	5 763,07	5 953,25	6 143,45	6 333,59	6 523,78	6 713,96	6 904,15

1.

Amtszulagen, Stellenzulagen, Zulagen (Monatsbeträge) - in der Reihenfolge der Gesetzstellen -			
Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundertsatz, Bruchteil	Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundertsatz, Bruchteil
Bundesbesoldungsordnung C		Bundesbesoldungsordnung C	Bundesbesoldungsordnung C
Vorbemerkungen		Vorbemerkungen	Vorbemerkungen
Nummer 2b	78,78	Nummer 3	Nummer 5
		12,5 v. H. des Endgrundgehalts oder, bei festen Gehältern, des Grundgehalts der Besoldungsgruppe*)	wenn ein Amt ausgeübt wird
		Die Zulage beträgt	der Besoldungsgruppe R 1 210,68
		für Beamte der Besoldungsgruppe(n)	der Besoldungsgruppe R 2 235,83
		C 1	Besoldungsgruppe
		C 2	Fußnote
		C 3 und C 4	1 106,93

2.

*) Nach Maßgabe des Artikels 1 § 5 des Haushaltsstrukturgesetzes vom 18. Dezember 1975 (BGBl. I S. 3091).

Nachberufung in das Kirchengengericht für mitarbeitervertretungsrechtliche Streitigkeiten

Im Nachgang zu unseren Veröffentlichungen über die Besetzung des Kirchengengerichts für mitarbeitervertretungsrechtliche Streitigkeiten (GVOBl. 2007 S. 246, 2008 S. 79, 2009 S. 129, 2010 S. 163) geben wir Ihnen nachfolgend gemäß § 9 Absatz 3 i. V. m. § 13a des Kirchengesetzes über die Zustimmung zum Mitarbeitervertretungsgesetz der Evangelischen Kirche in Deutschland (KGMVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. Dezember 2007 (GVOBl. 2008 S. 4, 38, 75) folgende Änderung bekannt:

Beisitzende Richterinnen/beisitzende Richter:

Frau Anna Brandt, Kirchenkreis Dithmarschen, ist ausgeschieden.

Herr Roger Bodin, Kirchenkreis Nordfriesland, ist für die Amtszeit 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2012 nachberufen.

Kiel, 1. Dezember 2010

Nordelbisches Kirchenamt
Im Auftrag
Görlitz
Oberkirchenrätin

Az.: 3765 – R Gö

Zusammensetzung des Kirchengengerichts für mitarbeitervertretungsrechtliche Streitigkeiten der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche nach § 9 KGMVG

- A **Wahl durch den Richterwahlausschuss der Synode der NEK vom 15. Dezember 2010**
- B **Wahl durch den Gesamtausschuss der Mitarbeitervertretungen in der NEK anlässlich seiner konstituierenden Sitzung am 1. Juni 2010**
- C **Berufung durch das Nordelbische Kirchenamt**

Im Nachgang zu unseren Veröffentlichungen über die Besetzung des Kirchengengerichts für mitarbeitervertretungsrechtliche Streitigkeiten (GVOBl. 2006 S. 26, 126; 2007 S. 246; 2008 S. 79; 2009 S. 129; 2010 S. 163; 2011 S. 36) geben wir Ihnen nachfolgend die Namen des durch den Richterwahlausschuss der Synode gewählten geschäftsführenden Vorsitzenden, der und des weiteren Vorsitzenden sowie die Namen der vom Gesamtausschuss der Mitarbeitervertretungen in der NEK gewählten und durch das Nordelbische Kirchenamt berufenen Beisitzerinnen und Beisitzer des Kirchengengerichts für mitarbeitervertretungsrechtliche Streitigkeiten bekannt:

A. Vom Richterwahlausschuss gewählt (die Wahl erfolgt jeweils mit Wirkung vom 1. Februar 2011 für die Dauer von fünf Jahren bis zum 31. Januar 2016):

1. Vorsitzender Richter und geschäftsführender Vorsitzender:
Herr Dr. Mathias Roggentin
Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht
Am Mühlenteich 11
21465 Wentorf
2. Vorsitzender Richter:
Herr Ernst-Werner Faust
Richter am Arbeitsgericht a. D.
Barmwisch 17
22179 Hamburg
3. Vorsitzende Richterin:
Dagmar Raasch-Sievert
Direktorin des Arbeitsgerichts Neumünster
Arbeitsgericht Neumünster
Gartenstraße 24
24534 Neumünster

B. Vom Gesamtausschuss der Mitarbeitervertretungen gewählt (die Wahl erfolgt jeweils mit Wirkung vom 1. Februar 2011 für die Dauer von fünf Jahren bis zum 31. Januar 2016):

1. Beisitzende Richterin:
Frau Petra Evers
Mitarbeitervertretung der Husumer Werkstätten
Dieselstrasse 18
25813 Husum
2. Beisitzender Richter:
Herr Günther Gathemann
Mitarbeitervertretung des JugendhilfeNetzwerk Süd-West
Segebergerstr. 7
23795 Stipsdorf
3. Beisitzende Richterin:
Frau Karin Jensen-Bundels
Mitarbeitervertretung des Kirchenkreises Schleswig-Flensburg
Mühlenstr. 19
24937 Flensburg
4. Beisitzender Richter:
Herr Thomas Morell
Mitarbeitervertretung des Ev. Presseverbandes Nord e. V.
Gartenstr. 20
24103 Kiel
5. Beisitzende Richterin:
Frau Frauke Ott
Mitarbeitervertretung der Werkstätten Rendsburg-Eckernförde
Bahnhofstrasse 12 -16
24768 Rendsburg
6. Beisitzende Richterin:
Frau Brigitte Ressel
Mitarbeitervertretung des KK Altholstein
Falckstr. 9
24103 Kiel

C. Der Vollständigkeit halber führen wir in Wiederholung der Veröffentlichung vom 11. September 2007 (GVOBl. S. 246) auch die Beisitzerinnen und Beisitzer aus den Dienststellenleitungen nach § 9 Absatz 3 Satz 2 KGMVG auf (die Berufung erfolgte jeweils mit Wirkung vom 1. Januar 2008 für die Dauer von fünf Jahren bis zum 31. Dezember 2012):

1. Beisitzender Richter:
Herr Wichard von Heyden
Oberkirchenrat
Nordelbisches Kirchenamt
Dänische Str. 21 - 35
24103 Kiel
2. Beisitzende Richterin:
Frau Corry Platzeck
Oberkirchenrätin
Nordelbisches Kirchenamt
Dänische Straße 21 - 35
24103 Kiel
3. Beisitzende Richterin:
Frau Dr. Elisabeth Chowaniec
Oberkirchenrätin
Esplanade 14
20354 Hamburg

D. Der Vollständigkeit halber führen wir in Wiederholung der Veröffentlichung vom 11. September 2007 (GVOBl. S. 246) und vom 1. Dezember 2011 (GVOBl. S. 36) auch die Beisitzerinnen und Beisitzer aus den Dienststellenleitungen nach § 9 Absatz 3 Satz 3 KGMVG auf (die Berufung erfolgte jeweils mit Wirkung vom 1. Januar 2008 für die Dauer von fünf Jahren bis zum 31. Dezember 2012):

1. Beisitzender Richter:
Herr Bernd Nadler
Kirchenkreis Hamburg-Ost
Danziger Straße 15 - 17
20099 Hamburg
2. Beisitzender Richter:
Roger Bodin
Kirchenkreis Nordfriesland
Postfach 1140
25911 Leck
(mit Wirkung vom 1. Januar 2011)
3. Beisitzender Richter:
Herr Jochen Wenck
Kirchenkreis Rantzeau-Münsterdorf
Heinrichstr. 1
25525 Itzehoe

Für das Kirchengericht für mitarbeitervertretungsrechtliche Streitigkeiten, das Kirchengericht für Verfassungs- und Verwaltungsstreitigkeiten und die Disziplinarkammer besteht eine gemeinsame Geschäftsstelle der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche:

Manfred Hemmi
Königstraße 52
22767 Hamburg
Tel.: 040 30620-1040
Fax: 040 30620-1049
E-Mail: kirchengericht@nordelbien.de.

Kiel, 15. Dezember 2010
Nordelbisches Kirchenamt
Im Auftrage
Görlitz
Az.: 1222-1/3765 – R Gö

Bestellung von Glockensachverständigen für die Beratung der kirchlichen Körperschaften

Zu Glockensachverständigen wurden bestellt aufgrund § 11 Absatz 1 Satz 1 Kirchbaurechtsverordnung:

Norbert Drechsler, Lübeck
Volker Scheibe, Niebüll

Die Bestellungen werden hiermit gemäß § 11 Absatz 1 Satz 5 Kirchbaurechtsverordnung veröffentlicht.

Kiel, 15. Dezember 2010
Nordelbisches Kirchenamt
Im Auftrage
Liebich
Az.: 602.2 – B Lie

Bestellung von Orgelsachverständigen für die Beratung der kirchlichen Körperschaften

Zu Orgelsachverständigen wurden bestellt aufgrund § 17 Absatz 1 Satz 1 Kirchbaurechtsverordnung:

Michael Mages, Munkbrarup
Hans-Martin Petersen, Kirchenmusikdirektor, Lübeck
Klaus Schöbel, Wedel
Dr. Joachim Walter, Preetz
Hans-Jürgen Wulf, Landeskirchenmusikdirektor, Hamburg

Die Bestellungen werden hiermit gemäß § 17 Absatz 1 Satz 5 Kirchbaurechtsverordnung veröffentlicht.

Kiel, 15. Dezember 2010
Nordelbisches Kirchenamt
Im Auftrage
Liebich
Az.: 601.3 – B Lie

Pfarrstellenaufhebungen

Die Pfarrstelle Feldstedt der Nordschleswigschen Gemeinde der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche wird mit Wirkung vom 1. Dezember 2010 aufgehoben.

Az.: 20 Feldstedt Nordschleswig – P Vo/P Ha

*

Die 2. Pfarrstelle für AIDS-Seelsorge im Ev.-Luth. Kirchenkreisverband Hamburg wird mit Wirkung vom 15. November 2010 aufgehoben.

Az.: 20 KKV Hamburg AIDS-Seelsorge (2) – P Te/
P Lad (P Mi)

III. Pfarrstellenausschreibungen

Pfarrstellen

innerhalb der Nordelbischen Kirche

Sie können sich vorstellen, eine Pfarrstelle im ländlichen Raum zu übernehmen? Aber einen besonderen Anreiz müsste diese Stelle schon bieten? Dann bewerben Sie sich bei uns, um mit uns den Bau einer neuen Kirche zu wagen!

Denn in der **Ev.-Luth. Kirchengemeinde Barmstedt** im Ev.-Luth. Kirchenkreis Rantzau-Münsterdorf wird die 3. Pfarrstelle (100 Prozent) durch Pensionierung des bisherigen Pfarrstelleninhabers frei und ist zum 1. Dezember 2011 neu zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch Wahl des Kirchenvorstandes.

Die Kirchengemeinde Barmstedt besteht aus der Stadt Barmstedt und zwölf Dörfern, in denen insgesamt 12 000 Gemeindemitglieder bei einer Wohnbevölkerungsgröße von ca. 20 000 Menschen leben. Dieser Größe entsprechend arbeiten hier sieben Pastorinnen und Pastoren (vier x 100 Prozent und drei x 50 Prozent) sowie eine Vielzahl von haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Zur Gemeinde gehören drei Predigtstätten, drei Kindertagesstätten, ein Friedhof und eine Diakoniestation.

Der freiwerdende Pfarrbezirk West umfasst die Dörfer Klein Offenseth-Sparrieshoop, Bokholt-Hanredder und Groß Offenseth-Aspern. In allen drei Dörfern hat in den vergangenen Jahren ein Strukturwandel stattgefunden vom Bauerndorf hin zu Wohngemeinden, in denen Neubaugebiete entstanden und viele Familien zugezogen sind. Das geräumige Pastorat (erbaut 1990) mit Garten befindet sich im größten Dorf Klein Offenseth-Sparrieshoop (2800 Einwohner). Am Ort befinden sich Kindergarten und Grundschule. Alle weiterführenden Schulen sowie Einkaufsmöglichkeiten und Ärzte sind schnell im drei Kilometer entfernten Elmshorn oder im sieben Kilometer entfernten Barmstedt (jeweils gute Bahnverbindung) zu erreichen. Sowohl mit der Bahn als auch über die nahegelegene A 23 gelangt man in einer halben Stunde nach Hamburg.

In Klein Offenseth-Sparrieshoop befindet sich derzeit noch ein Gemeindehaus mit Kirchsaal und Kinderstube. Wegen des sehr hohen Sanierungsbedarfes dieses Gebäudes hat sich der Kirchenvorstand nach langem

Ringen zu einem ungewöhnlichen Schritt entschieden: Die alten Gebäude sollen abgerissen, und eine neue Kirche mit Gemeinderäumen soll gebaut werden!

Wir suchen daher eine Persönlichkeit, die Freude daran hat, dieses Kirchbauprojekt als missionarische Chance zu nutzen und das Gemeindeleben zusammen mit einem engagierten Kirchenvorstand und mit der Gemeinde weiter aufzubauen und zu gestalten. Dabei freuen wir uns auf die persönlichen Begabungen und kreativen Ideen des Bewerbers oder der Bewerberin.

Wir wünschen uns eine Pastorin oder einen Pastor,

- die oder der den Gottesdienst mit uns nach Agende I feiert, aber ebenso offen ist für andere Formen, mit Kindern, Jugendlichen, Familien und älteren Menschen Gottesdienst zu feiern,
- die oder der im christlichen Glauben fest verwurzelt ist, dabei aber bereit ist, auch Zweifel zuzulassen und sich über Glaubensfragen mit Menschen innerhalb und außerhalb der Kirchengemeinde auszutauschen,
- die oder der kirchliches Leben als einen Raum begreift, der Menschen jeden Alters anzieht, weil er ihnen Freude und Gemeinschaft, Schutz und Ruhe, aber auch Anregung und Auseinandersetzung, Orientierung und Ziel bietet,
- die oder der sich mit Lust und aus Überzeugung für den Kindergarten vor Ort (in Trägerschaft der Kirchengemeinde) einsetzt, zu Kindern und Eltern den Kontakt hält und vertrauensvoll mit dem Leiter und den Erzieherinnen zusammenarbeitet.

Dazu bieten wir Ihnen

- ein Team von Pastorinnen und Pastoren, das kollegial und vertrauensvoll zusammenarbeitet,
- ein gut besetztes zentrales Kirchenbüro in Barmstedt,
- eine Küsterin (15 Stunden),
- der Gemeinde verbundene Organisten (Honorarkräfte),
- einen Bezirksausschuss des Kirchenvorstandes, der sich auf die Zusammenarbeit freut.

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen sind zu richten an den Propst des Kirchenkreises Rantzau-Münsterdorf, Herrn Propst Dr. Thomas Bergemann, Kirchenstraße 6, 25524 Itzehoe.

Auskünfte erteilen: Pastor Dr. Andreas Pawlas, Tel.: 04121 81601, Pastorin Antje Stümke, Tel.: 04121 870748 und Propst Dr. Bergemann, Tel.: 0151 19666641. Im Internet finden Sie unsere Gemeinde unter www.kirche-barmstedt.de.

Die Bewerbungsfrist endet mit Ablauf des **15. Februar 2011**. Entscheidend ist nicht der Poststempel, sondern der rechtzeitige Zugang bei der angegebenen Adresse.

Az.: 20 Barmstedt (3) – P Ha

*

In der **Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lütjenburg** im Ev.-Luth. Kirchenkreis Plön-Segeberg wird die 3. Pfarrstelle durch Stellenwechsel vakant und ist umgehend mit einer Pastorin oder einem Pastor im eingeschränkten Dienstumfang (50 Prozent) zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch Wahl des Kirchenvorstandes.

Lütjenburg mit seiner schönen, spätromanischen St.-Michaelis-Kirche liegt in hügeliger Landschaft unweit der Ostsee am Rande der Holsteinischen Schweiz. Das Kirchspiel mit rund 6400 Gemeindegliedern umfasst die Stadt Lütjenburg und 14 Dörfer. Eine 2. Predigtstätte ist die moderne Rundkirche im Kurort Hohwacht. Der relativ gut besuchte Gottesdienst wird bereichert durch breitgefächerte kirchenmusikalische Aktivitäten sowie durch Lektoren.

Ein weiterer Schwerpunkt in der Kirchengemeinde ist die Arbeit mit Kindern durch Familiengottesdienste, Jungscharen und vor allem im großen gemeindeeigenen Kindergarten. Durch einen aktiven Diakon befindet sich die Jugendarbeit seit Beginn dieses Jahres im Aufbau. Zahlreiche, oft ehrenamtlich geleitete Gruppen jeder Altersstufe finden Heimat im einladenden Gemeindehaus. Die ökumenische Verbindung zu Partnern in Uganda ist fest in der Kirchengemeinde verankert. Eine aktive Hospizgruppe arbeitet eng mit der Kirchengemeinde zusammen. Zu anderen Organisationen und Vereinen bestehen gute Kontakte. Weitere Informationen bietet unsere Internetseite: www.kirchengemeinde-luetjenburg.de.

In der Stadt Lütjenburg (ca. 6000 Einwohner) sind alle Schularten vorhanden. Ein Pastorat an der Kirche steht zum Einzug bereit. Viele engagierte Ehren- und Hauptamtliche sowie zwei Kollegen wünschen sich eine Pastorin oder einen Pastor

- mit Freude an Gottesdienst und Predigt,
- mit Bereitschaft und Ideen zur Weiterführung der Gemeindegarbeit,
- mit Fähigkeit zur Teamarbeit,
- mit Neugier, eine vielfältige und aufgeschlossene Gemeinde kennenzulernen.

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen sind zu richten an den Propst des Kirchenkreises Plön-Segeberg, Herrn Propst Matthias Petersen, Am Alten Amtsgericht 5, 24211 Preetz, Tel.: 04342 717-45/-47.

Auskünfte erteilen der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Pastor Volker Harms-Heynen, Mensingstraße 15, 24321 Lütjenburg, Tel.: 04381 8585, Pastor Hans-Martin Bruns, Bergstraße 8, 24321 Lütjenburg, Tel.: 04381 6664.

Die Bewerbungsfrist endet mit Ablauf des **15. Februar 2010**.

Entscheidend ist nicht der Poststempel, sondern der rechtzeitige Zugang bei der angegebenen Adresse.

Az.: 20 Lütjenburg (3) – P Vo/P Ha (P Sc)

*

Der **Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Rantzau-Münsterdorf** möchte zum nächstmöglichen Zeitpunkt die **Projektpfarrstelle (100 Prozent) „Kirche in Elmshorn“** mit einer Pastorin oder einem Pastor besetzen. Die Besetzung erfolgt durch Berufung des Kirchenkreisvorstandes befristet auf die Dauer von zunächst fünf Jahren.

Elmshorn liegt etwa 30 km nordwestlich von Hamburg und ist mit 48 000 Einwohnern die größte Stadt des Kreises Pinneberg und die sechstgrößte in Schleswig-Holstein, verkehrstechnisch gut angebunden in der Metropolregion Hamburg.

Elmshorn hat mit seiner Nikolai-Kirche im Zentrum der Stadt ein weithin sichtbares Zeichen kirchlicher Präsenz. Das Projekt „Kirche in Elmshorn“ möchte die Präsenz an diesem Ort für ganz Elmshorn in vielgestaltiger Weise weiterentwickeln und auch für das bürgerschaftliche Geschehen in Elmshorn öffnen. Teil des Projekts wird die Planung und Erstellung eines Hauses der Kirche sein, das vor allem ein Begegnungszentrum sein wird, in welchem ein einladender Servicebereich der Kirchengemeinden in Elmshorn ebenso seinen Ort finden soll wie Dienste und Werke des Kirchenkreises, aber auch Gastronomie und weitere Treffpunkte, die in Kooperation mit Gruppen und Initiativen entstehen, die das kirchliche, kulturelle und soziale Leben in Elmshorn prägen.

Wenn Sie Freude an einer Tätigkeit haben, die Grenzen überschreitet und neue Räume für Kirche in einer vielfältigen Gesellschaft eröffnet, wenn Sie ein Projekt von der Idee bis zur Umsetzung und darüber hinaus wesentlich mit gestalten möchten, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Eine Projektgruppe (bestehend aus Vertretern von Kirchenkreis, Kirchengemeindeverband Elmshorn und Kirchenvorstand St. Nikolai) entwickelt das Projekt „Kirche in Elmshorn“ gemeinsam mit der Inhaberin oder dem Inhaber der Projektpfarrstelle und wird es kontinuierlich unterstützen und reflektieren. Es findet ein externes Projektmanagement statt.

Aufgabe der Inhaberin oder des Inhabers der Projektpfarrstelle wird es sein, mit der Projektgruppe und weiteren maßgeblichen Beteiligten innerhalb und außerhalb der Kirche das Projekt „Kirche in Elmshorn“ inhaltlich zu entwickeln und gestalterisch umzusetzen.

Wir suchen für diese Aufgabe eine engagierte Persönlichkeit, die gerne Pastorin oder Pastor ist, kirchliche Präsenz an diesem Ort in innerer geistlicher Freiheit profiliert und eine Chance darin sieht, Kirche mit verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen ins Gespräch zu bringen. Gefragt sind dafür die Fähigkeiten,

- das Evangelium Gottes an diesem Ort selbstbewusst und inspirierend unter die Menschen zu bringen,
- mit Menschen innerhalb und außerhalb der Kirche aufmerksam zu kommunizieren,
- verschiedene Impulse für ein gemeinsames Konzept nutzbar zu machen und aufeinander zu beziehen,
- sich zu gesellschaftspolitischen Fragen und Themen theologisch zu positionieren,
- einen Raum aufzuschließen für Begegnung, Auseinandersetzung, Entwicklung von Menschen.

Dienstszitz ist Elmshorn. Eine Dienstwohnung steht nicht zur Verfügung.

Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen richten Sie bitte an den Kirchenkreisvorstand des Kirchenkreises Rantau-Münsterdorf, Herrn Propst Dr. Thomas Bergemann, Kirchenstraße 6, 25524 Itzehoe.

Auskünfte erteilen die Stellvertretende Pröpstin Christiane Zimmermann, Tel.: 0175 5643350, und der stellvertretende Vorsitzende des Kirchenkreisvorstandes, Herr Wolfgang Turkat, Tel.: 04121 85658.

Die Bewerbungsfrist endet mit Ablauf des **15. Februar 2011**.

Entscheidend ist nicht der Poststempel, sondern der rechtzeitige Zugang bei der angegebenen Adresse.

Az.: 2010 – P Ha

*

Der **Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Rantau-Münsterdorf** möchte zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine **Pfarrstelle (100 Prozent) für Vertretungsdienste im Kirchenkreis** mit einer Pastorin, einem Pastor oder einem Pastorenehepaar besetzen. Die Besetzung erfolgt durch Beschluss des Kirchenkreisvorstandes befristet auf die Dauer von zunächst fünf Jahren.

Wenn Sie sich eine Aufgabe wünschen, die abwechslungsreich und anspruchsvoll ist, die Kontaktfreude und Flexibilität fordert, dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Ihre Tätigkeit erstreckt sich auf den Kirchenkreis Rantau-Münsterdorf im westlichen Holstein, sie soll die Pastorinnen und Pastoren in unserem überwiegend ländlich geprägten Kirchenkreis durch Entlastung in

ihrem Dienst unterstützen und ihnen die Möglichkeit eröffnen, im Rahmen einer Sabbatzeit neue Kraft und Orientierung zu gewinnen.

Zu Ihren Aufgaben gehören :

- Vertretungen während der Sabbatzeit,
- Vertretungen von Pfarrstellen bei Vakanz, Krankheit oder Elternzeit,
- Vertretungen in einzelnen Gottesdiensten, Andachten, Amtshandlungen und im Konfirmandenunterricht.

Wir suchen einen Pastor, eine Pastorin, ein Pastorenehepaar, der, die, bzw. das Freude daran hat, sich für eine begrenzte Zeit jeweils neu auf die Menschen einer Gemeinde einzulassen und unter diesen „ambulanten“ Bedingungen theologisch fundiert und geistlich präsent zu arbeiten.

Voraussetzungen sind die Fähigkeiten,

- sich schnell mit örtlichen Besonderheiten vertraut zu machen,
- gerne mit immer wieder anderen haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden in Kontakt zu treten,
- zu improvisieren,
- das Evangelium in theologisch weitherziger Art zur Sprache zu bringen,
- Gemeindeleben mit guten Ideen und in konstruktiver Auseinandersetzung mit den Menschen vor Ort zu gestalten,
- Distanz zu wahren, die ein zeitlich begrenzter Dienst an wechselnden Orten verlangt und
- Termine sorgfältig zu koordinieren.

Längerfristige Vertretungsdienste werden in Absprache mit dem Propst durch Kontrakte geregelt und durch unseren Gemeinde- und Personalentwickler strukturiert begleitet.

Eine Dienstwohnung steht nicht zur Verfügung.

Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen richten Sie bitte an den Kirchenkreisvorstand des Ev.-Luth. Kirchenkreises Rantau-Münsterdorf, Herrn Propst Dr. Thomas Bergemann, Kirchenstraße 6, 25524 Itzehoe.

Auskünfte erteilen Propst Dr. Thomas Bergemann, Tel.: 0151 19666641, die stellvertretende Pröpstin Christiane Zimmermann, Tel.: 0175 5643350 und Pastor Thorsten Gloge, zuständig für Gemeinde- und Personalentwicklung im Kirchenkreis, Tel.: 0175 1580922.

Die Bewerbungsfrist endet mit Ablauf des **15. Februar 2011**.

Entscheidend ist nicht der Poststempel, sondern der rechtzeitige Zugang bei der angegebenen Adresse.

Az.: 20 KKr. Rantau-Münsterdorf Vertretungsdienste – P Ha

*

In der **Stiftung Das Rauhe Haus** mit Sitz in Hamburg-Horn ist zum nächstmöglichen Termin für fünf Jahre die Stelle

einer Seelsorgerin bzw. eines Seelsorgers

durch eine ordinierte Pastorin oder einen ordinierten Pastor neu zu besetzen. Die Stelle ist direkt dem Vorstand zugeordnet. Das Rauhe Haus ist eine Stiftung bürgerlichen Rechts und ein anerkanntes Werk der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche. Es wurde 1833 von Johann Hinrich Wichern gegründet und gilt als einer der Ursprungsorte moderner Diakonie. Neben Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe, der Behindertenhilfe und der Sozialpsychiatrie gehören heute zum Rauhen Haus die allgemeinbildende Wichern-Schule, die Ev. Hochschule für Sozialpädagogik und Diakonie sowie die Ev. Berufsschule für Altenpflege. Außerhalb der Schulen werden ca. 1300 Menschen von knapp 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut und begleitet. Weitere Informationen zur Stiftung finden sich auf der Homepage unter www.rauhes-haus.de.

Zu den Aufgaben der Stelleninhaberin bzw. des Stelleninhabers gehören die

- Entwicklung, Durchführung und Koordinierung geistlicher und seelsorgerlicher Angebote für Klienten und Mitarbeitende;
- begleitende Einzelseelsorge in Krisensituationen, in existentiellen Lebensfragen, im Zusammenhang eines Kircheneintritts etc.;
- Beratung und Begleitung von Mitarbeitenden und ihren Teams in religiösen und ethischen Themen;
- Mitarbeit an der konzeptionellen Weiterentwicklung der diakonischen Identität des Rauhen Hauses und seiner Angebote.

Die Unterschiede in den Lebenslagen und Bedürfnissen der im Rauhen Haus betreuten und begleiteten Menschen sind sehr groß. Auch innerhalb der Mitarbeiterschaft des Rauhen Hauses gibt es eine große Bandbreite von Nähe und Distanz zu Kirche und Glaubensfragen. Darum ist eine große Offenheit für unterschiedliche Persönlichkeiten und religiöse Einstellungen ebenso Voraussetzung für eine zukünftige Stelleninhaberin bzw. einen zukünftigen Stelleninhaber wie eine hohe Sensibilität für offensichtliche und verborgene Ausdrucksformen religiöser Themen im Alltag. Zu den Erwartungen an eine Seelsorgerin bzw. einen Seelsorger im Rauhen Haus gehören u. a.

- solide theologische Kompetenz und Ausdrucksfähigkeit;
- Kreativität in der Gestaltung gottesdienstlicher und anderer geistlicher Angebote;
- Freude an der Begleitung von Menschen sehr unterschiedlicher Herkunft und Bedürfnislagen;
- Lust zur Bearbeitung religiöser und missionarischer Themen im säkularen urbanen Umfeld und zur Eröffnung spiritueller Erfahrungsräume;
- Einsatzfreude, Teamfähigkeit und Kontaktfreude;

- hohe Kommunikationsfähigkeit;
- Bereitschaft zu eigener Einordnung in eine komplexe organisatorische Struktur.

Für Auskünfte steht der Vorsteher der Stiftung, Pastor Dr. Friedemann Green, zur Verfügung.

Aussagekräftige schriftliche Bewerbungen sind zu richten an den Vorsteher, Stiftung Das Rauhe Haus, Beim Rauhen Hause 21, 22111 Hamburg.

Ende der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes.

Entscheidend ist nicht der Poststempel, sondern der rechtzeitige Zugang bei der angegebenen Adresse.

Az.: 20 Rauhes Haus (2) – P Vo/P Sc

Pfarrstellen außerhalb der Nordelbischen Kirche

Durch das Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland ist zum 1. April 2011 die

Leitungsstelle für eine Theologin
oder einen Theologen

im „**Zentrum für evangelische Predigtkultur**“ mit Dienstsitz in **Wittenberg** zu besetzen. Die Vollzeitstelle wird mit A 13 besoldet, mit Zulage nach A 15, soweit die laufbahnrechtlichen Voraussetzungen vorliegen. Sie ist zunächst aus haushaltsrechtlichen Gründen bis zum 30. September 2014 befristet, eine Fortsetzung ist nach Evaluation im Rahmen der Reformationsdekade beabsichtigt.

Das „Zentrum für evangelische Predigtkultur“ ist im Rahmen des Reformprozesses der EKD eine Einrichtung der Evangelischen Wittenbergstiftung. Seit September 2009 ist es integraler Bestandteil der Gesamtpräsenz der evangelischen Kirche in Wittenberg. Es zielt auf die Pflege und Entfaltung der Predigt als eines zentralen Elementes des protestantischen Gottesdienstes und in weiteren Kontexten.

Zu den Aufgaben der Leiterin bzw. des Leiters gehören:

- inhaltliche Leitung des Zentrums,
- Förderung und Stärkung von besonderen Predigtbegabungen und von Menschen an besonders hervorgehobenen Predigtstätten („Spitzenförderung“),
- Entwicklung und Pflege des Dialoges mit „verwandten Künsten“ (bes. Rhetorik, Literatur, Hermeneutik),
- Stärkung der Argumentations- und Überzeugungskraft evangelischer Predigt,
- kommunikative Vermittlung der Arbeit des Zentrums nach außen und Vernetzung in die vorhandenen landeskirchlichen Strukturen der Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Erwartet werden:

- eine abgeschlossene theologische Ausbildung (1. und 2. Theologisches Examen), weitere Zusatzqualifikation (z. B. Promotion, Medieneffahrungen),
- Gemeindefahrung und überregionale Predigtpraxis,
- interdisziplinäre Teamfähigkeit und Organisationsstalent bei der Gestaltung und Leitung eines EKD-weiten Zentrums,
- Zusammenarbeit mit den anderen Zentren im Reformprozess „Kirche im Aufbruch“,
- hohe Sprachbegabung und kreative Gestaltungskraft,
- Erfahrung in der Aus-, Fort- und Weiterbildung und didaktische Kompetenz,
- Zugehörigkeit zu einer Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland,
- Bereitschaft zu Dienstreisen.

Die EKD ist bestrebt, den Anteil von Frauen in Leitungspositionen zu erhöhen. Wir freuen uns daher besonders über Bewerbungen von Frauen. Schwerbehinderte Bewerberinnen oder Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Für weitere Informationen stehen Ihnen Herr Präsident Dr. Hans-Ulrich Anke (Tel.: 0511 2796-111), Herr Vizepräsident Dr. Thies Gundlach (Tel.: 0511 2796-216) und Herr OKR Dr. Thorsten Latzel (Tel.: 0511 2796-204) zur Verfügung.

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte bis **15. Januar 2011** an die

Evangelische Kirche in Deutschland
Kirchenamt
- Personalabteilung -
Herrenhäuser Straße 12
30419 Hannover

Az.: 2020-3 – PSc

IV. Stellenausschreibungen

Kirchenmusik

In der **Ev.-Luth. Kirchengemeinde Niendorf/Ostsee**, Ev.-Luth. Kirchenkreis Ostholstein, ist die Kirchenmusikstelle (B - 23 Std.) baldmöglichst wieder zu besetzen.

In der Ev.-Luth. Kirchengemeinde (1600 Gemeindeglieder) bestehen eine Kantorei (20 Sängerinnen und Sänger), ein Gospelchor (25 Mitglieder) und ein Kinderchor (14 Kinder), die von der Stelleninhaberin bzw. von dem Stelleinhaber zu leiten sind. Zum Stellenumfang gehört ferner der gesamte Orgeldienst (sonntäglich ein Gottesdienst und etwa 25 Amtshandlungen im Jahr). In der Petri-Kirche steht eine Kemper - Orgel (II/13), Baujahr 1965, zur Verfügung.

Niendorf/Ostsee gehört zur Kommune Timmendorfer Strand, liegt ca. 20 km von Lübeck entfernt und ist ein attraktiver Familienurlaubsort. Alle Schularten sind in der Gemeinde vorhanden.

Voraussetzung ist die Mitgliedschaft in der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche oder einer anderen Gliedkirche der EKD. Die Entgeltzahlung erfolgt nach dem Kirchlichen Arbeitnehmerinnen Tarifvertrag.

Bewerbungen müssen bis zum **28. Februar 2011** bei der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Niendorf/Ostsee, Travemünder Landstraße 18 in 23669 Niendorf/Ostsee eingegangen sein.

Vorstellungstermine: 15. und 16. März 2011.

Auskünfte erteilen: Ingo Muuss, Vorsitzender des Kirchenvorstandes (Tel.: 0160 96852741), Pastorin Rita Gallien (Tel.: 04503 2675), Kreiskantor Johannes

Schlage (Tel.: 04371 3166 oder E-Mail: jschlage@aol.com).

Kontaktaufnahme ist auch unter „kg-niendorf@kk-oh.de“ möglich. Homepage der Kirchengemeinde: www.kirche-niendorf-ostsee.de.

Az.: 30 Niendorf/Ostsee – T Jü

*

Die **Ev.-Luth. Kirchengemeinde Scharbeutz**, Ev.-Luth. Kirchenkreis Ostholstein, sucht zum 1. April 2011 eine B-Kirchenmusikerin oder einen B-Kirchenmusiker (100 Prozent).

Das Seeheilbad Scharbeutz liegt direkt an der Ostsee und wird in den Sommermonaten von zahlreichen Touristen besucht. Nach Lübeck sind es etwa 20 Kilometer und es besteht eine gute Verkehrsanbindung dorthin. In Scharbeutz gibt es eine Grundschule, alle weiterführenden Schulen befinden sich in der unmittelbaren Umgebung.

Die Kirchengemeinde Scharbeutz hat etwa 2900 Gemeindeglieder, zwei Kirchen und eineinhalb Pastorenstellen. Mit der Nachbar-Kirchengemeinde Gleichendorf, eine Kirche, eine Pastorenstelle, besteht eine Kooperation zur musikalischen Zusammenarbeit. Sämtliche musikalische Gruppen sind gemeinsame Gruppen, so die Kantorei (ca. 20 Mitglieder), der Gospelchor (ca. 35 Mitglieder), die Kinderchorgruppen (ca. 20 Kinder). Der Posaunenchor steht unter eigener, ehrenamtlicher Leitung. Eine Musical- und Theatergruppe steht unter Leitung eines Pastors. Eine neben-

amtliche Kirchenmusikerin übernimmt regelmäßig Orgeldienste und Amtshandlungen.

In der Strandkirche Scharbeutz steht eine Becker-Orgel (II/11) von 1959, erweitert 1981; in der Kirche Gleschendorf eine klangschöne, von P. Bruhn+Sohn, Aarslev-Roedekro (Dänemark), 1985 erbaute Orgel (II/22), ferner sind in der Geroldkirche Klingberg eine Becker-Orgel (I/6) von 1964, sowie in den Gemeindegemeinschaften Flügel und Klaviere vorhanden.

Wir wünschen uns von der Bewerberin bzw. dem Bewerber, die Kirchenmusik in der Region Scharbeutz/Gleschendorf mit zu gestalten, vor allem

- den Orgeldienst bei sonntäglich zwei Gottesdiensten und bei Amtshandlungen,
- die Leitung der Kantorei, des Gospelchores und der Kinderchorgruppen,
- die Organisation und Durchführung von Konzerten u. a. im Rahmen des „Gleschendorfer Orgelfrühlings“ sowie der „Scharbeutzer Sommerkonzerte“.

Die Arbeit der Kirchenmusikerin bzw. des Kirchenmusikers wird unterstützt von einem Musikausschuss, der sich aus Mitgliedern beider Kirchengemeinden zusammensetzt und einem Förderverein in Gleschendorf.

Voraussetzung ist die Mitgliedschaft in der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche oder einer anderen Gliedkirche der EKD. Die Vergütung richtet sich nach der Entgeltgruppe K 8 des Kirchlichen Arbeitnehmerinnen Tarifvertrages.

Schwerbehinderte Bewerberinnen bzw. Bewerber werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen sind bis zum **28. Februar 2011** an die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Scharbeutz, Strandallee 111 in 23683 Scharbeutz, zu richten.

Vorstellungstermine: 17. und 18. März 2011.

Auskünfte erteilen gerne: Pastor Tilmann Präckel (Tel.: 04503 75275), Pastor Jörg Rasmussen (Tel.: 04524 74949), Kreiskantor Johannes Schlage (Tel.: 04371 3166 – E-Mail: jschlage@aol.com).

Kontaktaufnahme ist auch unter: kg-scharbeutz@kk-oh.de möglich.

Az.: 30 Scharbeutz – T Jü

*

Die **Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wohldorf-Ohlstedt** im Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost möchte zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine halbe (50 Prozent) B-Kirchenmusikstelle besetzen.

Unsere Kirchengemeinde mit ca. 2100 Gemeindemitgliedern gehört zur Region Ev.-Luth. Kirchen Oberalster und liegt im Norden der Hamburger Walddörfer. Seit Jahrzehnten ist die kirchenmusikalische Arbeit in allen ihren Formen ein Schwerpunkt und wesentlicher Teil der Verkündigung und der Gemeindegemeinschaftsarbeit.

Sie erwartet:

- eine zweimanualige Flentrop Orgel aus dem Jahr 1971 mit 15 Registern verteilt auf Hauptwerk, Brustwerk und Pedal, ein digitaler Flügel Yamaha Gran Touch in der Kirche, ein Klavier im Gemeindegemeinschaftssaal, sowie Orffinstrumentarium,
- die schöne achteckige Matthias-Claudius-Kirche (ca. 250 Plätze) mit einer hervorragenden kameremusikalischen Akustik,
- ein Förderkreis zur Unterstützung der kirchenmusikalischen Arbeit,
- Räumlichkeiten zur Nutzung für private Unterrichtstätigkeit.

Wir wünschen uns:

- Orgeldienst an Sonn- und Feiertagen, gelegentliche Amtshandlungen und Konzerte,
- Leitung der lebendigen Kantorei und den Neuaufbau eines Kinderchores,
- Fortführung unseres Gospelchores „Die Blackbirds“, der 2010 sein 10-jähriges Bestehen feierte.

Wir freuen uns auf einen engagierten Kirchenmusiker bzw. eine engagierte Kirchenmusikerin mit eigenen neuen Impulsen, der bzw. die Freude an der Arbeit mit unseren Chorgruppen, an der Durchführung von Konzerten und am Leben in der Gemeinde hat. Bei einer evtl. Wohnungssuche sind wir gern behilflich.

Die Entgeltzahlung erfolgt nach dem Kirchlichen Arbeitnehmerinnen Tarifvertrag (KAT). Die Leitung des Gospelchores kann über zusätzliche Mehrarbeitsstunden vergütet werden. Voraussetzung für die Anstellung ist die Mitgliedschaft in der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche oder einer anderen Gliedkirche der EKD. Die Stelle wird unbefristet ausgeschrieben.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an den Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Wohldorf-Ohlstedt, z. Hd. Herrn Christoph Völker, Bredenbekstr. 59, 22397 Hamburg.

Auskünfte erteilen: Christoph Völker, Tel.: 040 6050942, Pastor Karsten Schumacher, Tel.: 040 6054222, Kreiskantor Volkmar Zehner, Tel.: 04102 2018907.

Ende der Bewerbungsfrist: **21. Januar 2011**. Vorstellungsgespräche, Chorprobe mit der Kantorei und musikalische Vorstellung sollen am 5. Februar 2011 erfolgen.

Az.: 30 Wohldorf-Ohlstedt – T Jü

Soziale und bildende Berufe

Der **Ev.-Luth. Kirchenkreis Altholstein** sucht zum nächstmöglichen Termin

eine Diakonin bzw. einen Diakon oder

eine Sozialpädagogin bzw. einen Sozialpädagogen
mit theologischer Zusatzqualifikation

für die Arbeit im Jugendwerk mit Sitz im Zentrum kirchlicher Dienste in Neumünster in Vollzeit.

Das Jugendwerk nimmt alle Aufgaben der Evangelischen Jugend Altholstein wahr, die aus fachlichen, personellen, wirtschaftlichen oder organisatorischen Gründen eine eigenständige übergemeindliche Arbeitsweise erfordern. In der Geschäftsstelle arbeiten neben einer leitenden Referentin eine Sekretärin in Teilzeit und ein Zivildienstleistender. Zum Jugendwerk gehören außerdem drei Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit.

Der Tätigkeitsbereich der neu zu besetzenden Stelle umfasst insbesondere folgende Aufgaben:

- Beratung und Begleitung von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen der Gemeinden in allen Fragen der evangelischen Jugendarbeit
- Konzeptionsberatung für gemeindliche Jugendarbeit, Jugendausschüsse und Kirchenvorstände
- Aus- und Fortbildung Ehrenamtlicher (z. B. JULEICA, Teamer-Schulung)
- Vorbereitung und Durchführung spiritueller Veranstaltungen
- Entwicklung und Durchführung von Projekten mit wechselnden Teams und unterschiedlichen Kooperationspartnern
- Organisation kirchenkreisweiter Fahrten (z. B. zum Kirchentag)
- Vertretung der Evangelischen Jugendarbeit in kirchlichen und kommunalen Gremien sowie im öffentlichen Raum

Der regionale Schwerpunkt liegt in den pröpstlichen Bezirken Mitte und Süd (d. h. den Bereich von Schülensee und Flintbek, südlich von Kiel, über Neumünster bis zu den Kirchengemeinden in Henstedt, nördlich von Hamburg).

Wir erwarten:

- Herz und Leidenschaft für die sowie Erfahrungen in der Evangelischen Jugendarbeit
- Gespür für die Glaubensfragen junger Menschen
- die Mitgliedschaft in der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche oder einer Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland
- die Fähigkeit, sich in unterschiedlichen Teamkonstellationen und Rollen einzubringen
- ein hohes Maß an Flexibilität, Mobilität und Kreativität
- die Bereitschaft, auch in den Abendstunden und an Wochenenden zu arbeiten

Wir freuen uns über weitere persönliche Fähigkeiten und Talente wie z. B. Musikalität oder Kenntnisse im web 2.0.

Wie bieten:

- einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz
- Gestaltungsmöglichkeiten in einem neu gegründeten Jugendwerk
- Fortbildungen, Supervision
- Zusammenarbeit mit engagierten Haupt- und Ehrenamtlichen in den Gemeinden und im Kirchenkreis
- Bezahlung nach dem Kirchlichen Arbeitnehmerinnen Tarifvertrag (KAT) einschließlich der im kirchlichen Dienst üblichen Sozialleistungen und zusätzlicher Altersversorgung

Ausführliche schriftliche Bewerbungen werden bis zum **15. Februar 2011** erbeten an das Jugendwerk Altholstein, Am Alten Kirchhof 5, 24534 Neumünster.

Telefonische Auskünfte erteilt Frau Karin Kathe, Jugendwerk Altholstein, Tel.: 04321 498-261.

Az.: 30 KKr. Altholstein – L Bk

Verwaltung und sonstige Berufe

Die **Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schwarzenbek** im Ev.-Luth. Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg sucht zum 1. März 2011

eine Leiterin bzw. einen Leiter
für die Familienbildungsstätte Schwarzenbek

mit 20 Wochenstunden.

Ihr Aufgabenbereich umfasst:

- Konzeption und Koordination des jährlichen Kursangebotes und der Kursprogramme
- Gewinnung von qualifizierten Kursleiterinnen und Kursleitern sowie Referentinnen und Referenten und deren Begleitung
- Geschäftsführung einschließlich Organisationsaufgaben und Öffentlichkeitsarbeit
- konzeptionelle Weiterentwicklung der Familienbildungsstätte in Kooperation mit den Einrichtungen der Kirchengemeinde sowie den Beratungsstellen des Diakonischen Werkes Herzogtum Lauenburg.

Sie verfügen über eine Ausbildung als Sozialpädagogin bzw. Sozialpädagoge oder eine vergleichbare (Fach-)Hochschulausbildung. Sie haben Erfahrung in der Erwachsenen-, Familien- oder Bildungsarbeit. Es bereitet Ihnen Freude, an der kreativen Entwicklung neuer Angebote und Konzepte für unsere Familienbildungsstätte zu arbeiten. Als Kirchengemeinde setzen wir die Zugehörigkeit zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche oder einer anderen Gliedkirche der EKD und die Identifikation mit deren Zielen voraus.

Die Stelle ist zunächst befristet für zwei Jahre. Ihr zugeordnet ist eine Verwaltungsstelle mit einem Umfang von derzeit zwölf Wochenstunden. Neben einer Bezahlung nach dem Kirchlichen Arbeitnehmerinnen Tarifvertrag (KAT) bieten wir Ihnen eine verantwortungsvolle und interessante Tätigkeit sowie die Möglichkeit von Fortbildungen.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum **31. Januar 2011** an den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schwarzenbek, Markt 5b, 21493 Schwarzenbek.

Weitere Auskünfte über die Arbeit unserer Gemeinde und der Familienbildungsstätte erhalten Sie im Internet (www.kirche-schwarzenbek.de) sowie von Pastor Andreas Schöer, Tel.: 04151 892311, oder Frau Johansson, Tel.: 04151 892418.

Az.: 30 Schwarzenbek – L Bk

*

Die **Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Lorenz in Lübeck**, Ev.-Luth. Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Friedhofsverwalterin bzw.

einen Friedhofsverwalter.

Auf dem kirchlichen Friedhof ist die neu geschaffene Stelle einer Friedhofsverwalterin bzw. eines Friedhofsverwalters zu besetzen.

Der Kirchenvorstand wünscht sich eine aktive Christin bzw. einen aktiven Christen.

Wir bieten:

- eine unbefristete Anstellung mit einem zeitlichen Umfang von wöchentlich 39 Stunden
- einen interessanten Arbeitsplatz mit viel Raum zur eigenen Gestaltung
- Beteiligung an der konzeptionellen Um- und Neugestaltung des 1,8 ha großen, historischen Fried-

hofs unter Einbringung der eigenen Ideen und Kreativität

- Unterstützung durch eine Saisonkraft bei den gärtnerischen Aufgaben und durch eine Teilzeitkraft im Rechnungswesen
- Bezahlung nach dem Kirchlichen Arbeitnehmerinnen Tarifvertrag (KAT)

Wir erwarten:

- eine abgeschlossene Ausbildung als Gärtnermeisterin bzw. Gärtnermeister
- sichere Gehölz- und Staudenkenntnisse
- betriebswirtschaftliche Erfahrungen einschließlich der Anwendung von EDV-Programmen
- Flexibilität hinsichtlich der Arbeitszeit
- Organisationsgeschick und Kommunikationsvermögen
- Einfühlungsvermögen im Umgang mit Trauernden
- Öffentlichkeitsarbeit und Interesse an friedhofshistorischen Fragen
- Planung und Organisation von Grabfeldern und Friedhofsanlagen
- Beratung der Bürgerinnen und Bürger in Fragen des Bestattungs- und Friedhofswesens

Die Zugehörigkeit zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche oder einer anderen Gliedkirche der EKD setzen wir voraus.

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte bis zum **31. Januar 2011** an den Kirchenvorstand der Kirchengemeinde St. Lorenz in Lübeck, Frau Pastorin Kehring-Ibold, Steinrader Weg 18, 23558 Lübeck.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Pastorin Margrit Kehring-Ibold unter Tel.: 0451 42492 zur Verfügung.

Az.: 30 St. Lorenz in Lübeck – L Bk

V. Personalnachrichten

Die Zweite Theologische Prüfung der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche im Herbst 2010 haben bestanden:

Georg Alexy, Antje Eddelbüttel, Britta Goerke, Christine Grossmann, Jakob Henschen, Anna Henze, Stefan Link, Antoinette Lühmänn, Ragni Liv Mahajan, Inga Meißner,

Antje Maria Mell, Benjamin Pohlmann, Miriam Polnau, Katharina Riemer, Matthias Stahlschmidt, Sandra Starfinger, Annegret Thom, Martin Zerrath.

Vorsitzender der Prüfungskommission war Herr Bischof Gerhard Ulrich.

Az.: 2135-H 10 – P Ha

Ernannt wurden:

mit Wirkung vom 1. Dezember 2010 bei gleichzeitiger Begründung des Pfarrerdienstverhältnisses auf Lebenszeit die Pastorin z. A. Angelika Gogolin, Kremperheide, zur Pastorin der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schwarzenbek - 3. Pfarrstelle -, Ev.-Luth. Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg;

mit Wirkung vom 1. Januar 2011 bei gleichzeitiger Begründung des Pfarrerdienstverhältnisses auf Lebenszeit der Pastor z. A. Jan Roßmank, Bargtheide, zum Pastor der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bargtheide - 2. Pfarrstelle -, Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost;

mit Wirkung vom 1. Dezember 2010 die Pastorin Frauke Stöckel, Wentorf, zur Pastorin der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Büchen-Pötrau - 1. Pfarrstelle -, Ev.-Luth. Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg.

Bestätigt wurde:

mit Wirkung vom 1. Januar 2011 die Wahl der Pastorin Anne Wöckener-Gerber, Heiligenstedten, zur Pastorin der Ev.-Luth. Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde Itzehoe, Ev.-Luth. Kirchenkreis Rantzau-Münsterdorf.

Berufen wurden:

mit Wirkung vom 1. Dezember 2010 bis einschließlich 30. November 2015 der Pastor Dr. Christian Braune, Reinbek, zum Pastor der Pfarrstelle der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche für Seelsorge in der Justizvollzugsanstalt Fuhlsbüttel und der Sozialtherapeutischen Anstalt Hamburg;

mit Wirkung vom 1. Dezember 2010 bis zum 31. Mai 2015 der Pastor Christian Butt, Hamburg, in die 6. Pfarrstelle des Ev.-Luth. Kirchenkreises Hamburg-Ost für Diakonie und Bildung;

mit Wirkung vom 1. Februar 2011 bis einschließlich 31. Januar 2016 der Pastor Winfried Hardt in die Pfarrstelle des Ev.-Luth. Kirchenkreises Hamburg-Ost (erneute Berufung);

mit Wirkung vom 16. November 2010 die Pastorin Dr. Ulrike Jentt bis einschließlich 15. November 2011 in die 41. Pfarrstelle der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche zur Dienstleistung mit besonderem Auftrag im Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost;

mit Wirkung vom 1. Januar 2011 bis einschließlich 31. August 2015 bei gleichzeitiger Begründung des Pfarrerdienstverhältnisses auf Lebenszeit die Pastorin z. A. Katja von Kiedrowski, Lübeck, in die Pfarrstelle des Ev.-Luth. Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg für das Frauenwerk Lübeck;

mit Wirkung vom 1. Dezember 2010 bis einschließlich 30. November 2011 die Pastorin Birgit Mahn in die 19. Pfarrstelle der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche zur Dienstleistung mit besonderem Auftrag;

mit Wirkung vom 1. Dezember 2010 bis einschließlich 30. November 2015 bei gleichzeitiger Begründung des

Pfarrerdienstverhältnisses auf Lebenszeit die Pastorin z. A. Andrea Noffke, Laboe, in die Pfarrstelle des Ev.-Luth. Kirchenkreises Plön-Segeberg für die pfarramtliche Entlastung in der Probstei;

mit Wirkung vom 1. Januar 2010 bis einschließlich 31. Dezember 2011 der Pastor Michael Rose, Hamburg, in die 3. Pfarrstelle der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche zur Dienstleistung mit besonderem Auftrag (erneute Berufung);

mit Wirkung vom 1. Dezember 2010 bis einschließlich 30. November 2015 der Pastor Wolfgang Speck, Hamburg, zum Pastor der Pfarrstelle der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche für Seelsorge in der Jugend- und Frauenvollzugsanstalt Hahnöfersand;

mit Wirkung vom 1. Januar 2011 bis einschließlich 31. Oktober 2015 bei gleichzeitiger Begründung des Pfarrerdienstverhältnisses auf Lebenszeit die Pastorin z. A. Eva Stein in die 3. Pfarrstelle des Ev.-Luth. Kirchenkreises Ostholstein für Krankenhauseelsorge;

mit Wirkung vom 1. Dezember 2010 bis einschließlich 30. November 2011 der Pastor Thomas Tharun in die 49. Pfarrstelle der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche zur Dienstleistung mit besonderem Auftrag;

mit Wirkung vom 1. Februar 2011 bis einschließlich 31. Januar 2016 die Pastorin Hanna Watzlawik, Hamburg, in die 26. Pfarrstelle des Ev.-Luth. Kirchenkreisverbandes Hamburg für Krankenhauseelsorge (erneute Berufung);

mit Wirkung vom 1. Januar 2011 bis einschließlich 31. Januar 2015 der Pastor Dr. Hans-Hermann Wiebe zum Pastor der nordelbischen Pfarrstelle für Seelsorge an körperlich und geistig Behinderten im Theodor-Schäfer-Berufsbildungswerk Husum (erneute Berufung).

Beurlaubt wurde:

mit Wirkung vom 1. Januar 2011 bis einschließlich 31. Dezember 2012 die Pastorin Elisabeth Hartenstein gem. § 93 PFG.

Entlassen wurden:

mit Ablauf des 31. Dezember 2010 der Pastor i. R. Gert Dietrich Kohl, Ahrensburg, auf seinen Antrag nach den Bestimmungen der §§ 112 und 113 des Pfarrergesetzes der VELKD aus dem Dienst der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche;

mit Wirkung vom 1. Januar 2011 der Pastor Dr. Holger Roggelin, zurzeit Baltimore, auf seinen Antrag nach den Bestimmungen der §§ 112 und 113 des Pfarrergesetzes der VELKD aus dem Dienst der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche;

mit Wirkung vom 1. Dezember 2010 die Pastorin Dr. Marianne Subklew-Jeuttner, auf ihren Antrag nach den Bestimmungen des § 121a Absatz 2 Nummer 2 des Pfarrergesetzes der VELKD aus dem Dienstverhältnis auf Zeit der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche.

In den Ruhestand versetzt wurde:

mit Ablauf des 30. November 2010 der Pastor Hans Ulrich v o n d e r F e c h t in Hamburg-Hummelsbüttel.

Verstorben im Ruhestand:

Pastor i. R.
Volkhard Kullick

geboren am 26. März 1936 in Hamburg
gestorben am 4. November 2010 in Itzehoe

Pastor Volkhard Kullick wurde am 27. Oktober 1963 in Glückstadt ordiniert.

Anschließend war er Hilfsgeistlicher in Kellinghusen. Mit Wirkung vom 29. November 1964 wurde ihm dann die 1. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Kellinghusen übertragen, deren Inhaber er bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand blieb, die mit Ablauf des 31. März 1999 erfolgte.

Die Nordelbische Ev.-Luth. Kirche erinnert sich dankbar an den Dienst von Pastor Kullick.

Jesus Christus lasse ihn die ewige Herrlichkeit schauen.



Pastor i. R.
Friedrich Niemann

geboren am 7. Januar 1929 in Wattenscheid
gestorben am 16. November 2010 in Hamburg

Pastor Niemann wurde am 20. Januar 1957 in Gevelsberg ordiniert.

Nach seiner Übernahme aus dem Dienst der Evangelischen Kirche von Westfalen wurde ihm mit Wirkung vom 15. Oktober 1967 die 3. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Schnelsen übertragen, deren Inhaber er bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand, die mit Ablauf des 31. Mai 1987 erfolgte, blieb.

Die Nordelbische Ev.-Luth. Kirche erinnert sich dankbar an den Dienst von Pastor Niemann.

Jesus Christus lasse ihn die ewige Herrlichkeit schauen.

Postvertriebsstück Deutsche Post AG	C 4193 B Entgelt bezahlt
--	------------------------------------

Herausgeber und Verlag:

Nordelbisches Kirchenamt, Postfach 3449, 24033 Kiel; Dänische Str. 21/35, 24103 Kiel
Redaktion: Carmen Belitz (Tel.: 0431 9797-700) und Paul Ziemer (Tel.: 0431 9797-847),
Fax: 0431 9797-869, E-Mail: gvobl.nka@nordelbien.de
Bezugspreis 16 Euro jährlich zuzüglich 3 Euro Zustellgebühr
Das Gesetz- und Verordnungsblatt erscheint monatlich einmal.

Druck, fortlaufender Bezug und Nachbestellung bei:

Druckerei Schmidt & Klaunig, Postfach 3925, 24038 Kiel.
E-Mail: info@schmidt-klaunig.de